Sipell long

se 47/49

arkt : 2

# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe:

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaben: Redaktion 8080, Berlag 636, in Oestrich 6, in Citolie 216.

Belldzeitung" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feieringe, vorm. 11 Uhr. Berpedition in Wiesbaden, Friedrichstraße 30; Zweig-Erpeditionen in Deftrich (Otto Ctienne), weise D und Eltville (B. Zabisz), Ede Gutenberg- und Tammsstraße. — Uebec 200 eigene Agenturen.

Jrr. 89 = 1916

Regelmühlige FreisBellagen: Steintlich einmalt Verleitiges "Nellylöfen Sonntageblatt". Imeinal fühllich einem Anflauficher Laften-Gahrpion Linnat führlich Jahrbuch mit Kalenber. Freitag 14 21 pril Bezugspreis für bas Bierteljahr 2 Mart 10 Big., für den Monat 70 Pfg., frei ind haus; durch die Boft für bas Bierteljahr 2 Mart 52 Pfg., unmatlich 84 Pfg. unt Bestellgelb. — Anzeigenpreis: 90 Pfg. für die fleine Beite für enswärtige Anzeigen 25 Pfg., Reflamezeile 1 MC.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlad gewährt.

Chejerbalteur: Dr. phil. Franz Geuelte Bermmentich: Ihr Volleit und Beullerum Dr. fies. Genetis für den anderen windbienellei Told Initias Atlan ur. Definig; für Griggifiliges und Maurigen D. Duhman, lüntlich in Wiesbaben. Rountandernd und Berlag ben hermann Kauch in Wiesbaben.

34. Jahrgang.

## 207000 Tonnen im März versenkt

#### Die Deutschen in Rugland

a Die barte Bauft garifch-tojafifcher Regierung fauft auf eiden in Bugland je langer je mehr unerbittlich und brutal der Und nicht mur biejenigen, welche bas Anrecht auf bie Stantsangehörigfeit beibehalten hatten, tonnen babon bes fie leiben. Auch jene Manner, bie bor 30 und mehr bereits unfreie Burger bes unfreien Duflanbe geworben erben berb angefaßt, geben ber meiften Nechte verluftig et bie ruffifde Regierung eine Bestimmung erlaffen, wobemalige beutide Untertanen, bie feit 1880 de Mitbarger geworden finb, bei Aftiengeelten ober Wenoffenicafteen meber eine llung betommen barfen, noch Teilbaber merfinnen. Man verliere bie Jahresgahl nicht aus bem Auge. Sabre 1890 finnifder Burger geworben ift, wirb unter immegelet gestellt, wird wirtschaftlich volltommen ent-3 3uhre genugen nicht, um jene Manner, die bie alte mifgaben, zu ficeren Untertanen zu machen. Dabei barf rebmen, daß vielleicht hunderte und Taufende jener Leute Jahrzehnte in Finnland gewohnt batten, fobag affo bie me umfo schwerer berniebersaust. Fürwahr, ein trauriges hunberte und Taufenbe haben lange, lange Beit binbeften Rrafte bem finnischen Bolle geopfert, fie find ge Staatsburger geworben und nun erfeben fie wahrbie größte Enttäuschung in ihrem Leben. Wenn aber fie endfichtstos angefaßt werben, wie mag es benen ergeben, Anbanglidfeit gur alten Seimat ober aus Unbebachtfamden, fich icon fullber ber Bolikgemeinschaft anzuschließen! en vormissichtlich auf bas Schlimmfte leiben und die Beit dens wird uns Beispiele großen Beroismus während ber friegogeit mit Latfochen und Daten belegen.

bie Deutschen in Bufland! Bas mare Rugland, are ber Barenftaat beute obne bie Manner, meften nach Rugland getommen finb. Mus enburg-preußischen Weschichte wiffen wir, wie Meine einerte Mreife in ber Mart Branbenburg ben Grundstein gu and Bohilland gelegt haben. Noch mehr gift bas von ben m. bie nach Buffand eingewandert find. In tieffter Unwire woch bente bas rufftiche Bolt verfunten, noch viel w bas zum Schreden ber gefamten West ber Fall ist. Aber nben Kreise in Bustand legen wenig Wert auf Rultur bilifation, fie fragen mir nach ben wirtschaftlichen Lei-Und ba barf man wiederum fagen: Der borbandene und Boben ift landwirticaftlich und inelf erft bon beutichen Rulturbionieren erifen worben. Man bente nur an bie Landwirtichaft. Bu großen Schrecken mußten wir bei Beginn bes Rrieges bag rund 30 000 beutsche Bauern aus den weftlichen beportiert und in unwirtliche fibirifche Gegenben bermurben. Beifpiele grenzenlofen Elenbes traten gutage. butten Jene Bauern getan? Michts anderes, als Jahr-Undunts der ruffifden Bolfsmirtichaft gebient. Jest erbic, bag nitt Buftimmung Buglanbe bie verfchleppten nach Runaba gebracht werben, bamit fie bort im Dienfte nicen Molodi Smungebienfte verrichten. Db bas gutrifft, m abwarten. Auch industriell find gwoge Begirfe bes meides erft burch beutiche Manner erichtoffen In Lody und Waridian, in Riem und Obeifa gaben fie bem en und wirtichaftlichen Leben bas Geprage. Jest en fie in der Berbannung, und nach bem Kriege wiffen wohin fie ihr Haupt legen tonnen. Unter biefen Wiealten fann es nicht boch genug verauschlagt werben, bag aliche Reich fongler in bem Griebensvertrage ben atficianb ine Ruffenreich eingewanderten Mannern und m bie Radfebr in die alte heimat lichern will. Das ift g, einmal, um Angehörige bes beutichen Bolles bem b ber Zufriebenheit entgegenguführen, jum anderen, um braftifder Bevolterungspolitit gu treiben. Mnug waren bie Deutschen für bas garenvolt ein er-Ber Rulturbünger, bas foll und wird fest aufboren. len nicht Lebrmeifter gu fremben Staaten fdiden, um fie often friegerifden Bermidtung bem größten Glend preis-

at viel beffere Erfahrung ale bie Leutschen in Rugland, de Deutschen in Franfreich und England gemacht. Bereinmal die Bablen ber in ben verschiebenen Staaten erten Fremden, fo erftaunt man, wie überall bie Dentichen Internierung am folimmften getroffen find. Mag fein, twifen, Englander und Ruffen rechtzeitiger über ben bes Rrieges orientiert waren, und barum fruit genug bon ben Jugen ichatteln tonnten Doch in ber Saubtfib fene Tatfache eben barauf gurudgutubren fein, bag de ungleich ftarter ine Ansland abgeman. & Co gablte beifpielsweise Jarid por bem Ariege mehr 000 Deutiche. Gin großes Stud ber inneren Bolitit rollt uns auf Jahrzebutelang find unfere Stammebangeborigen Altemberg und dem Schwarzwald, aus dem Speffart und Balen nach Amerika gewandert. Unfere Birtichaftspolitis fin Enbe bereitet. Bann hat fich eine wabre Alut nach !

England und Franfreich ergoffen. Bei mandjen war es gewiß bas Streben nach verbreiteter Ausbildung, Die Mehrzahl jedoch glaubte, bag an ber Seine ober an ber Themfe ein befferes Forttommen für ben Deutiden möglich fei. Das mar felbftverftanblich ein Unfinn, ber besbalb umfo ichlimmer wurde, weil er feinen aufflarenben Biberftanb fanb. Auch bas wird und für bie Sufunft eine Lebre fein; wir wollen wieben bes alten Sprichwortes gebenfen: "Bleibe im Banbe unb nabre bid reblid." Diefe Borberung fann umfo mehr erwogen, umfia mehr burchgeführt werben, ale uns hoffentlich ber Arien ein wettes Tatigfeitegebiet bringt, nicht nur innerhalb ber Grengen bes Deutschen Reiches, fonbern auch bei jenen Boltern, die mit uns gu arbeiten bereit find. Der Reichefangler bat filt bie Deutschen in Rufland, befonbere filt bie landbautreibenben bereits bie erforberlichen Wege gewiesen. Und follte bann in Spateren Beiten nochmal eine folde Ratafrophe fiber die Welt heraufgieben, fo wird hoffentlich nur wenigen Auswanberern ein fo erbarmenswertes Los aufgeburbet werben, wie es jest für Sunberttaufenbe gutrifft.

#### Der deutsche Tagesbericht

Brokes hanptquartier, 18. April. (Amilia.) Beftlicher Kriegsichauplat:

Im allgemeinen tonnte fich bei ben ungunftigen Bes obachtungoverhältniffen bes gestrigen Tages feine bedeutens bere Geschtötätigfeit entwideln. Jedoch blieben beiberseits ber Maas, in ber Woover-Gbene und auf ber Cote sudoltlich von Rerbun bie Artillerien lebbalt tötig.

von Berdun die Artillerien lebhaft tätig.
Südöftlich von Albert nahm eine dentsche Patronille im englischen Graben siedzehn Mann gesangen.
Gin französischer Gadangriff in Gegend von Putseleine (nordwestlich von Complegne) blieb ergebnistos.

#### Oftlicher Kriegsichauplas:

Südlich des Rarocz-Gees verftartie fich das ruffifce Artilleriefener geftern Rachmittag mertlich. Deftlich von Baranowitschi wurden Borftobe feindlicher Abteilungen von unferen Borpoften gurudgewiesen.

#### Balkan-Ariegsichauplaty:

Wit den jüngsten deutschen Erfolgen dor Berdun fertig zu werden, sällt den französischen Williarkritistern schwer. Sie können doch nicht umbin, die deutschen Gewinne zu dekätigen. So sagt General Berthaut im "Betit Journal": Trop blutiger Schlappen gelang es den Deutschen doch, sich an einem Bunkte festzulehen; dieser Bunkt ist wichtig. Wenn es dort weiter gebt, so ist ein ernstlicher Borteil nicht abzuleugnen. Jedenfalls, solange die Deutschen die Anstischen der Angrisse nach ihrer Babl ansehen zu können. Auch Kousset, die Angrisse nach ihrer Babl ansehen zu können. Auch Kousset, die Angrisse nach ihrer Babl ansehen zu können. Auch Kousset, die Derastischen oswarte, wurd ein Nachlassen zu vertrauen; denn devor der Feind sich gegeschlagen gebe, oder auf sein Sorschreiten verzichte, würde er gewist seinen ganzen Deerbann aufdringen. Die Krinst im "Homme Enchaine" bat die Zenlur arg verklimmelt. Der Krinster weist daraut din, daß trop aller Schlappen die Leutschen den Feind immer zum Zusächungen zwängen. Die Schlacht würde und nach manche Ueberrasschen geöcheren. Man habe doch schon allersei sernen müßen.

#### Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht

Bien, 13. April. (28. 21.) Amtlich wird verlentbart: Ruffifder und füböftlicher Kriegofchauplag: Rach wie vor unverandert.

Jealienifder Ariegofcanplag: Das Artilleriefener halt an gablreichen Stellen ber Front mit wechselnder Starte an. Un der Ponalestraße find wieder Rampfe im Sange.

#### Kardinal Hartmann beim Kaiser

Rarbinal Dartmann ift im Beefaufe feiner Reife an bie Beft. front im Großen Sauptmartier eingetroffen, um bem Ralfer eine Spenbe im Betrage bon 360 000 Mart, gefammelt bon ben Ruthelifin Brengens, für bie bentiden Bermunbeten gu übergeben. 3n ber Bigerfirde fant beute vormittag in Gegemwart bes Raifere, galifreicher Offigiere bes Großen Sauptquartiere, fowie fntholifder Co.baien ein feierliches Bontifitalamt fintt, bas ber Rarbinal-Ergbeichof perfortich gelebrierte. Dann beftieg er bie Rangel gu einer furgen einbendevollen Brebigt, in ber er bem Gefobeere ben Wenft ber Beimat und Pant für feine Tapferfeit und Treue überbrachte. Bum Raifer gemandt, fuhr ber Marbinel lant "Fr. Sta." fort: "Unler gottlider berr und Meifter Jefus Chriftus bat gejagt: Wenn gwei ober brei verjammelt find in meinem Mamen, bann bin ich mitten unter ihnen. Biele, viele Golbaten find bente in biefem Gotteshaufe berfammelt und haben mit ihrem Landesvater an Gott gebetet, er wolle und ben balbigen Frieben und ben glorreichen Gieg fchenfen. Das vereinte Gebet bat bie Gewihr auf Erborung. Doch follte ber liebe Gott von und noch weitere ichwere Oufer verlagigen, fo mode ich mich in biefem Augenblide jum Dolmetfc ber tatfellichen Gelbaten ber Memce. Ich lege in bie Sanbe Enrer Majeftat wieder bas ift elabuid unentwegter Trene in affen Riopfen, allen Leiben, offen Opfern biefes Arieges, bas Gelebnis unentwegter Trene bis jum Tobe. Moor Gott ber Milmadtige biefes unfer Gelbonis in Gnoben annehmen. moge er unferen vielgeliebten Banbedberen, moge er Eure Majeftat icheben und ichiemen, bagu unfer liebes teures Baterlaub,"

#### Die Beute der U-Boote

Berlin, 13. April. (28. T.B. Amilich.) Im Monat Mars find feindliche Sandelöschiffe mit rund 207 096 Brutto: Acgistertonnen durch deutsche U-Boote versenft worden oder durch Minen verloren gegangen.

O Mehr als man erwarien fonnte, haben benmach bie Unterfeeboote im Monat Mary gearbeitet. 207 000 Tonnen — bas ift eine Biffer, bie auch ben Berghalteften unferer Teinbe erichreffen wird. Die Melbung ift amtlich, bamit haben wir die Gewifibeit, bağ fie reftlos gutrifft. Inbes ficher ift, bag in Birtlichteit bie Babl noch bober ift. Denn muhricheinlich haben bie Englander ober bie Prangofen nicht alle Schiffe angegeben, Die burch Minen untergegangen find. Das erfolgreiche Auftaumen mit bem feinblichen Saberaum ift einzig und allein auf unfere Unterfeeboote gurudguführen. Teils haben fie bie feinblichen Goffe verfentt, tettle ftreuten fie an geeigneten Stelln Minen aus und gefahrbeten fo bie englische Schiffahrt. Ja, England beberricht bas Meer! Rad ben bisberigen Resultaten im Monat April barf man erwarten, bag für biefen Monat bie Arbeit noch viel gemaltiger fein wirb. Bir erfennen bamit wieber von neuem, welche große Bebeutung die Unterfeeboote boben. Will Maquith ben Rrieg fünf Jahre fortfeben, fo hat er feine Rechnung ohne unfere Taudifchiffe gemacht. Wlutauf gur neuen Gabrt!

Erfolge ber U.Buste

London, 18. April. (B. L.B. Richtamtlich.) Lloyds melbet, daßi der englische Segler "Inverlun" durch ein U-Boot verfenft worden ift. 12 Mann ber Befahung wurden gereitet.

Die Us Bpoie beherrichen bas Mittelmeer

Bie der "Ariegszeitung" zufolge der "Secolo" ans Genna meldet, baben sich die Unterseeboote der Mittelmächte zu herren des Mittelmeers gemacht. 90 000 Tonnen Roblen für Italien sind nicht in Genna eingetroffen, weil sie versentt wurden.

Die "Columbia" gefunten

Neber die "Columbia", die in der Rabe der Unglischielle der "Balembang" auf eine Mine gelaufen ist, wird berichtet, daß sie eines der größten und modernsten Schiffe des hollandisch-Westindischen Bostdienstes war. Die Bersicherungssumme des Schiffes betrug zwei Millionen Gulden. Die Maisladung hatte einen Wert von 10 Millionen Walden. Die Mark. Die "Columbia" ist innerhalb weniger Tage das dritte Schiff, das vor der Themsemsin und ung einer Mine aum Opfer fiel.

#### Der fürkifche Bericht

Konstantinopel, 13. April. (B. B.) Amilich wird aus dem Hauptquartier gemeldet: An der Fraksont keinerlei Veränderung. Eine aus persischen Artegern und unseren Abieilungen bestedende Truppen macht griss am Morgen des S. April dei Sausich Bulaf und Umgebung die russische Kavallerie, deren Stärfe auf ungefähr drei Regimenter geschätzt wird, au und zwang sie, in Richtung Urm ia zu flieden. Die persischen Arteger zeichneten sich bei dieser Gelegendeit besonders aus. — Bon der kaufasischen Front ist die auf Patronislenscharmsthel nichts Wichtiges zu melden. — Einige seindliche Torpedobote, die in den Gewässern von Emprua erschienen, wurden durch unsere Artisterie vertrieden, wurde durch einen Schuß unserer Artisterie getrossen. Am Q. April kamen Banditen in vier großen Parfen und versuchten hei Kalamasa, westisch von Kusch-Koasi, zu landen; sie wurden jedoch durch das Fener unserer Kristenwachen gezwungen, sich wieder einzuschissen und zu entstlieben.

#### Frankreich bittet um Schonung

Faris, 13. April. Der französische Senator Jean Sumbert hatte kürzlich in einem Artikel bargetan, bağ Frankreich nabe an der Grenze seiner Leiftungsfähigkelt angelangt sei, und es den anderen Berbündeten zukomme, ihrerseits edenfalls die außersienkraftanstrengungen zu machen, damitFrankreich nicht völlig erschöpft ans dem Kriege bervorgehe. Die Londoner "Times" hatten diesen Artikel wiedergegeben und Bemerkungen darun geknüpst, ans die Dumbert in der heutigen Aummer des "Journal" wie soigt antwortet:

"Co angenehm es mir ift, bie unichagbare Bebentung ber Dienfte anguerfennen, bie England ber Gade ber Bivilifation erwiefen bat, fo febr ift es mir unmöglich, barin ben geringfteit Grund für meine Menderung ber Muffaffung gu entbeden, foweit es fich um die von mir verlangte Schonung ber Rrafte Grantreich & banbelt. Frantreich bat mehr als feine übri-gen inampfgenoffen die Triebfebern feiner Tatfraft bis aufs Aenferfte angespannt. Die Reaft, die Biberftanbelabigfeit, bie Borbereitung ber Geindes, bat alles überfchritten, wos man ifte wahricheinlich bielt: um ihn niederzuwerfen, müffen die Alliferten weit über bas binnusgehen, was ihnen notwendig erfcbien. Frankreich befand fich auf dem Kontinent am Antang beinabe alfein dem Ungeheuer gegenüber, und feitdem hat es ihm ununterbrochen Stand gehalten, es gurudgehalten und feine bamptfachlichfteit Arafte lahngelegt. Dant bem Wiberftanbe Franfreiche tonnten die verbunderen Armeen in bas Spiel eingreifen, fich bilben oben fich umbilben und neue Interventionen vorbereiten. Frantreich frand feit dem ersten Tage ohne Unterbrechung in der ersten Liniel Die Aufgabe Frankreichs war furchtbar. Es bat fie mit herrlicher Selbfiverleugnung angegriffen. Es bat unermiblich aus ben Siffs. quellen feiner befdrantten Bevolferung gefcopft, und fein anberer

oder in

naten an e, die frie auszufül sich in jou zu betätte

Mündel, Madden, fuche Stellus Maderes dei Frank Heinftroße 74.

Schachtell Lend, fowie Einklus

ierel

b. Met. 56.—, b. Met. 19.—, b. Met. 18. hne ober Beerst radung, frei, (Estate), ageben),

Handelsschaft
jährigen-int
Vorkennts.

s für Dan Kleiderst aden

E 1-3

ber Rriegführenben, felbit Deutschland nicht, ift auf biefem Bege soweit gegangen wie Frankreich, und doch bat Frankreich mierst die Mobilmachung der Kriegsinduskrie organisiert. Es unterftust mit seinen Finangen die fleinen Bolfer, die an seiner Seite tamfen. Um obne Unterbrechung die Starfe seiner Armee gu erholten und zu vermehren, bat es nicht gezogert, immer wieber die für seine wirtschaftliche Befätigung Abrig gelassenen Elemente einzuschränfen, und es ift bet einem Minimum angelangt, unter bas berabzugeben gesährlich ware. Ift es ba nicht gerecht und flug, bas Frankreich baran benkt, seine Reserven an Menschen ein wenig ju schonen in bem Augenblick, wo die militärische Unterftugung der Alligerten in immer ausgebehnterem Mage fühlbar wird? Es liegt im Interesse aller, baß sich Frankreich schont, denn ein gefundes, lebendiges und kruftvolles Frankreich ist für ben Sieg ber Roalition unerläglich.

#### Der englische Sandelöfrieg

Bondon, 18. April. (B. B.) Im Oberhause sagte dord Courinen, Runcimans Erflärung im Unterhause, daß ber deutsche Sandel nach dem Artege nie wieder das Haupt erheben dürse, wie vorber, müsse in Berbindung mit der Anklündigung der Pariser Konferenz in England Besorgnis erweden und in Deutschland sehr unglüdlich wirken. Die Deutschen wühten der des Greifferung ausgezeigt werden daß Dentiden mußten durch die Erflärung aufgereigt werden, daß auf den militärischen Krieg ein Handelskrieg folge, und daß ein neuer Ansiswung von Handel und Industrie in Deutschand im Keime erstickt werden müßte. Lord Courtney erverterte die Schwierigkeiten der Schutzollpolitif ür England und Indien und fuhr fort: Adquith saste, Belgien müßte die alte Unabhängigkeit wieder erlangen. Aber das alte Belgien kann nicht wieder erstehen, wenn Deutschand nicht wirtschaftlich gedeiht. Antwerpen und Kotterdam sind geographische Borposten Deutschlands und von ihm abdängig. Benn man Deutschland niederhalten will, muß wan auch Antwerpen und Kotterdam nicht Antwerpen und Kotterdam nicht Antwerpen und Kotterdam nicht Antwerpen und Kotterdam niederhalten will, muß wan auch Antwerpen und Kotterdam niederhalten will, muß auch Antwerpen und Rotterbam niederhalten.

Lord Crewe ermiderte, Courinen mache fich offenbar Illutet in Deutschland au einem fofortigen Grieden bereit fei, beffen Bebingungen fitr die Berbundeten annehmbar feien. Die Mengerungen über die Bernichtung des preugifden Mili-tarismus und die Bernichtung Deutschlands feien vielfach migverftanden worden. Bas habe Dentichland in fommergieller Hinsicht getan, daß die Leute bier und in Frankreich entschlossen seien, Deutschland späterhin nicht die Macht zu lassen, seine frühere Tätigkeit wieder aufzunehmen? Deutschland habe eine kommerzielle Expansion und eine politische Intrige kühn und erfolgreich kombiniert, für die es in der Bergangenheit feine Parallele gebe. Wenn Lord Court-nen den beutiden Unternehmungsgeift von dem dentiden Militarismus und den Charafter des deutschen Bolfes von ben Ambitionen des Generalftabes zu trennen fuchte, fo habe er ein Unmögliches verfucht. Man fonne die militärischen Ambirionen, welche die Welt in Brand gestedt haben, von der allgemeinen Angriffeluft Deutschlands auf der gangen Welt nicht trennen. Dem Bilde Deutschlands, das Jord Courtnen entworfen bobe, nach welchem ce bort zwei Rationen gebe: eine, bie für jede Art von Angriff gedrillt und bereit fei, und eine andere voller friedlicher Absichten, und nur bestrebt, die deutsche Zivillsation in der ganzen Welt auszubreiten, in was sie auch bestebe, diesem Bilde könne man nicht glauben. Das Gift sei zu tief in den ganzen Körper des deutschen Bolfes eingedrungen und die Idee nicht zu verwirklichen, daß der Sandelsvertebr nach dem Rriege genau auf der früheren Bafis wieder beginnen fonne.

#### Ruffifche Stimmen gur Ranglerrede

Ruffilche Stimmen zur Kanzlerrede

Betersdurg, 14. Aveil. Jur Keichstanzlerrede sagt "Eirscheinig Wiedelichen": Bethmann hat endich seine tängst versprochene Rede gestalten, die unter den verschiedenklien Andlinchten und Komalnden innner wieder aufgrichden wurde, galt es doch vorder, sich inst den Teieren der einzelnen Verlieden ausdeinanderzuseigen, inn dei der Keiprochung der Friedensziele im Keichtag einem Standal zu vernweidert, der dodung die Friedensziele im Keichtag einem Standal zu vernweidert, der dodung der disch zu anställiger Horner den deginnendere Ausaum and der diffentlichen Resinnung in Deutschland gekennzeichnet hätte. Die Berinkerung des Kanzlerd der andreichenden Verlorzung Deutschlands wur Wetreide ist nichts anderes als eine ernnrtigende Honiare, die ihre Vedendung dereits nedecerenal ausgestelt, das der kunzler dieselbe Bedaudung bereits nedecerenal ausgesten, der schaften der heranstellte, das in Tentickland der größte Rangel an Getreidevorräten war. Der Untersechootsfrage sieh er eine mildere Halfung, da es ihm enischieden sein liegt, dem Vaterland neue Feinde zu gentimen. Ihn so der den der alt den Underselbe nichts Krues, sondern der sagt den Bergleich mit der sehten Rede nichts Krues, sondern der fied und Bergleich mit der sehten Rede nichts Krues, sondern der fied und der geständer. Die datte man stand den der lepten als Einfallstore bezeichnet. Dies datte man stand den der lepten als Einfallstore dernanden. Dimpageletnmen ist nur die sörichte Frage pon einer Entschaft der und der der der der Entschaft den Unterstanen in Rusollede vernanden. Dingugeleinmen ist nur die forichte Frage von einer Entschadt gung der deutschen Untertanen in Ruh-land. So dat Beihmann seine Drodung surüsigenommen, daß mit der Dauer des Kriegs die Garantien wochsen mürden. Die Rede underscheider sich von der leggen mur durch ihren energischeren und bochaultigeren Zon. Die Dossung, einen Gegner zum Son-derfrieden wirden zu können, schrint er außgegeben zu haben. Die er und die Binchologie der Gegner nicht mehr einverken fann, macht er den Verlach mit den eigenen Voll. De ihm der Weg zur Rückliche verschlossen ist, diebt ihm nur Siegen und Striben. Seine wir seich und tawer, ungeachtet aller Schwierightien. Wenn wir auch nicht an unteren Sieg glauben, die kein wir doch die zum Genetzt. Vielleicht wiesen auf des Kaisers Untertunen die honatischen Einzebun-gen Beltmannz, die Verschaderen täusiden und ichresen sie nicht. Vie kerden der Walten micht eher niederlegen, die nicht das Teutonentien in seine gerechten Erenzen zurückgewersen ist und aufhört, eine Ke-drodung für die Freiheit und die kulturelle Eutwicklung der großen und Keinen Rollfer zu sein.

treinen Koller zu sein.

"Konode Bremje" sagt: Tie Rebe bebe den Berteidigern der baltischen Lodasität den Boden unter den Füßen vongetzogen, badurch, daß Deutschland die Balden offisiell in Saun ummt. "Rietsch" demerkt, einen unangenehmeren Tienst konnte der Kangler den Balten under einen Einer unangenehmeren Tienst konnte der Kangler den Balten unde erweisen. Die Freunde der Enteigung werden sich auf des Kanglerd Borte derügen. — Tad sollnische Brugramm wird auf der greistichen Gründen in der tussischen Berlieden Vernach in der kussischen Berlieden Berlieden Berlieden Berlieden Berlieden Berlieden bellig, das Frogramm unwollsüchig, da der Indam Prese um Tangen in das gefährtige Polen nicht einbezogen sei. Ueber den allennehmen Ton der Rede ist das Urteil voller Gegenfähre "Rowoje Berwig" demerkt, der Keiche-tangler sei gesänziger und nachgischiger geworden, wahrlätzinklich wesen des Aufhörens der Berd um Erfolge. "Kietsch" wöderleicht fielt je die Hinderen der Berd um Erfolge. "Kietsch" wöderleicht fielt je die hätten nur ihre berausischernden Idealiere Gemäßiger der beitet es, der Kangler beweit, dass in Tentiskland weiter eine kollektive, nationale Pinchose bereicht. Die derübert derüberen der kalteride, nationale Vinchose der Gemisser weitsichen Berbunder des Kanglers werden überdannt man in der Breise berüber, ein Jeweis, wie gleichgültig Ruhland das Schickal seiner weitlichen Berbünderen gleichgultig Rufland bas Schidfal feiner weitlichen Berbunbeten

#### Der Gemeinderat von Berbun

Genf, 11. April. Rad; bem "Betit Barifien" beichiof ber Gemeinberat von Berbun in einer Situng, Die er im Juftigebanbe von Bar-le-Duc abbielt, baf eine Abordnung tes Gemeinderate fanbig in Berbun, in einer Rasematte ber Westung, zu berbleiben habe. Alle 10 Tage foll bie Abordnung abgeloft werben. Ferner wurde beichloffen, von der Regierung Araftwagen gu verlangen, um bas Dobilar, die Waren und was fich fonfi noch in Berbun befindet, wegmbeforbern.

#### Die Berpflegung Bulgariens

Softa, 13. April. (28. B.) Der Minifterrat bat die Antrage betreffend die Errichtung einer aus einzelnen Diniftern und Generalen befrebenden, ab bloc eingefesten Rommiffion für die Regelung der Berpflegung von Armee und Bevolferung angenommen. Es murbe feitgeftellt, daß genügende Mengen Berpflegungemittel und Robftoffe fich im Lande befinden. Es ergibt fich blog die Rotwendigfeit, diefe auf die Bevollferung entfprechend aufaus beilen bam, für eine geregelte Bufuhr an die Armee Borforge au treffen.

#### Burian in Berlin

Bien, 13. April (B. B.) Der Minifter bes Meugern, Frbr. v. Burian, begibt fich beute abend zu Besprechungen mit bem Reichefangler b. Bethmann hollweg nach Berlin.

#### Ueber 1000 Tote und Bermundete in England burch bie Beppeline

Rach einer in ber Feftlandsausgabe ber "Dailh Mail" bom 7. April enthaltenen Bufanunenftellung beträgt bie Angahl ber Opfer ber Zeppeline in England vom 19. Januar 1915 bis 5. April 1916 1044, und zwar 325 Tote und 719 Berwundete. Dazu tommen an Opfern von Wasseristugzeugen 17 Tote und 43 Berwundete, zusammen 1104 Opfer.

#### Sinten bes frangofifden und englifden Bechfelfurfes

Bern, 13. April. (B. B.) Wie icon gestern ftellen bie Finangberichte ber ichweigerifchen Blatter auch beute ein tweiteres Sinten namentlich ber frangofifden Bechfelfurfe feft. Das "Sournal be Geneve" idmeibt im Barfenbericht: Bur bie Devifen ber Entente ift heute ein ichlechter Tag. Bechfel auf Baris fiel auf 65,60, Bechfel auf Bonbon auf 24,62 3m Gegenfan bagu blieben bie Bechfel auf Berlin und Bien unberanbert.

#### Rote Mexitos an die Bereinigten Staaten

Merico-City, 13. April. (B. I.B. Richtamtlich,) Meldung des Renterichen Bureaus. Merito fandte eine Rote an die Bereinigten Staaten, in der verlangt wird, daß die amerifanischen Truppen aus dem mexifanischen Gebiet gurudgezogen werden und die Berfolgung Bollas ber Armee der megifanifchen Ronftitutionaliften überlaffen wird.

#### Bermundetenfürforge auf bem Schlachtfeld

Baris, 13. April. Bie ber "Temps" aus Mabrid melbet, bat fich Konig Alfons telegraphifch an die Oberhaupter aller friegführenden Staaten gewandt mit bem Erfuchen, gu prufen, ob nicht gwifden ben Rrieginbrenben ein Uebereinfommen getwiffen werben tonne, wonach Militarambulangen und Rotetreugmitglieder die auf ben Schlachtfelbern liegen gebliebenen Bermunbeten zu geeigneter Stunde wurden forte lwien tonnen. Alle Stanten baben fich geneigt gezeigt, ben Borfetlag in Erwägung gu gieben.

#### Gerbifche Berbrechen an Rriegogefangenen

Bien, 12 April. (28. B.) Die icon mabrent bes Rrieges in Serbien eingetwoffenen Radrichten über graufame Behanblung öfterreichifd-ungarifder Rriegogefangener butth die Gerben werben burch Berichte ber bom Rriegs. mintstrium ausgesandten Silfemissionen gur Rettung ber über-lebenben biterreichisch-ungarischen Kriegogefangenen bestätigt. Aus bem Bericht ber Leiters einer biefer Silfemissionen gebt berbar. bafi bie Rriegegejangenen an ben Silfoftellen mit abgeriffenen Uniformen und vollftanbig abgemagert, oft mit erfrorenen Gliebmagen eintreffen. Biele taufende Kriegsgefangene find bauptsächlich in Albanien infolge von erlittenen Entbehrungen, Mighanblungen, anftedenben Rrantbeiten berftorben ober muroen, wenn fie nicht mehr weiter tonnten, einfach niebergemacht. Ein aus ber Gefangenicaft befreiter Debiginer ergabite, bag bie ofter-reichifch-ungarifden Solbaten bei ber Gefangennahme ihres gefamten Eigentums beraubt wurden. Bur Unterbringung ber Gefangenen wurden jumeift Stalle und Schuppen verwendet, Die nie gefäubert, nie mit friidem Strob belegt wurden und vor Ungegiefer ftropten. In einem Stall für neunzig Pierbe waren gegen gweitaufenbfunfbunbert Menichen untergebracht; hunderte mußten im Dezember 1914 in ber größten Raite und Raffe wochenlang bie Rachte im Freien verbringen. Erft als ber Gleden bubus, ber infolge biefer Buftanbe fcmell gunahm, auch auf bie Bivilbevollerung fibergriff, murben Gegenmagnabmen getroffen. Die Gefangenen wurden gu ben fcmubigften und nie-brigften Arbeiten verwendet. Infolge ungenligender Berbflegung gingen Taufende gugrunde. Bon allen öfterreichifd-ungartiden Ariegsgefangenen in Gerbien burften faum mehr als zwanzig Brozent leben, zumal auch bie fanitären Maßnahmen völlig ungenigend waren. In ben Spitalern selbst berrichten so arge Luftanbe, daß schließlich samtliche Aerste und Mediziner imphusfrant wurden.

#### Die Brotfarte in Franfreich

Baris, 12. April. In einer Bersammlung der Arbeiter-genollenkchaft "Tinsett und Arbeit" bereitete der Unterstants-lefretär der Intendantur Thierry seine 700 Zusver barans vor, bag Franfreich mabricheinlich bemnachft gewungen fe'n werpe, ein Einheitsbrot, und wenn nicht bie Brotfarte, fo boch eine festgelette Brotverteifung einguführen.

#### Befallene Soone frangofifder Generale

Baris, 10. April. And einer eben veröffentlichten Ctatiftit geht berbor, baf bie Generale Joch, Brilloub, b'Amabe. Bonnal, Maubhun und Monbesir auf bem Schlachtfelbe einen bis amei Cohne verloren baben, General Caftelnau bat ben Tob von brei Sohnen ju beflagen.

#### Ungufriebenheit im ruffifden Bolte

In einer gedeimen Sitzung bes ruftischen Reichsrates, berichtete ruffischen Blättern zufolge die Regierung über den fatastrophafen Rusgang der Laubtvirtichaft und den drobenden wirtischeltschen Ruin des Landed. Diese geheiner Sitzung rütteite die ruffische Gefellschaft auf, in der im Julammenhang damit wilde Gerückte verdezitet find. Der "Rietisch" din Jusammenhang damit wilde Gerüchte verdreitet sind. Der "Rietsch" betont in einem Leitartifel, bei der jesigen gereisten Stimmung des Bollen könnte der sieiner Anals einen Bollsaufruhr herbeilühren. Die Dedorganisation der rustischen Landvorrichelt ruse Unwillen dei dem Bollscherwor, das sich nach schlennigher Beendigung des Arieges mit einem Siege sehne. Deshald solle man das Boll piüt beunruhigen. Das Boll veige zur Revolution, nur die Korlschrifter hielten es zurück. Der Muchtl sei gebuldig, aber wie Schrichrusels in der Duma lagte, wenn er erzürnt, weiß er sich nicht zu deherrichen. Im Zusammenhang mit diesen Fragen erwähnte Extadintels in der Duma den großen Schaden, den die Einteignung der deutschen Kolonisken den großen Schaden, den die Enteignung der deutschaft. zweiger der kann wiese Milliowen Tod niederiger ausfallen müsse. Der merkschaftliche Kuin sein dem Dorsen dere der der der der der Kuin sein den Dorsen bereits spürden. Die Bauern verkauften ihre Habe und ihr Biel, das bermnssiehende Spekulanten für billiges Geid kauften. Bielerorts drohe Onnger. ten. Bielerorts brobe Sintger.

#### Kleine politische Rachrichten

#### Die neuen Steuern

Berlin, 13. Mars. Der hauptausiduft bes Reichstages, ber gestern bie Besteuerung bes Triegsgetvinns aus bem Dehrcinfemmen (f 10) zu den für die Besteuerung des Bermögens-zuwachles (k 10) iestzulegenden Sähen beschlossen hatte, ging beute aur Beratung der Höhe dieser Sähe über Mit zur Beratung kanden die aussührlich mitgeteilten Anträge der Sozialdema-fraten und der Fortschrittler, die gegenüber der Barlage erböhte Steuerfane vorichlagen. In Begrunbung feines Antrage bezeichnete es ein fogialdemofratischer Rebner als notwendig, Die Ariegogewinnfleuer auf weitere Rreife auszubebnen, wenn fie entiprechenbe Steuerertrage einbringen folle. Un ben Rriegsgewinn mulfe ein gang anberer Mafifiab angelegt werben, alf an bie Berangiebung

ber Ginfommen ober Bermogen in Friebensgeiten. Der Staatsiefretar bee Reicholdabamte erflärte, man fonne über ein gewiffes Marimum an Steuer nicht binausgeben, Bei all unferen Steuergelegen fei bie Leiftungefafigfeit ber Steuerpflichtigen beachtet und bie Staffelung gur Ampenbung gebracht. Bon biefem Pringip wolle man nicht abgeben. In England würden allerbings einheitlich und obne Staffelung 50 Brogent des Kriegsgewinnes erfoßt. Es mare aber ju beachten, bag bort bie Stener fich nur auf einen beidrantten Rreis von Berjonen, in ber Sauptfache auf bie gewerdlichen Betriebe erftrede. In England wirfe außerbem die Steuer auch nicht doppelt wie bei und. Bei und werbe gunacht bie Gefellicaft als folde und bann noch einmal bie Tivibenbe beim Aftionar ober Gefellichafter erfaßt. Alle Barteien und die Berbfindeten Regierungen feien einig darifber, einen erheblichen Teil ber Kriegogewinne ber Allgemeinheit guguführen.

Tabei burfe man aber nicht so weit geben, ben Bestern Beistungsfabigkeit ber Betriebe und Unternehmer argubund würde auch die Arbeiterschaft geschäbigt und ber i llebergang in die Friedenswirtschaft sum Schaben u funft erbeblich erschwert.

Der sogialdemokratische Antrag murbe bei ber Wagegen die Stimmen der Antragsteller abgelebnt. ichrittliche Antrag bagegen mit Rebrheit angenomme biefem Antrag beträgt bie Abgabe (§ 9):

für die erften 10 000 Mart des Bermögensaummiffe für bie notiten angefangenen ober vollen 20 000 Mar ... 30,000 40 000 100 000 300 000 - 00 16 1 00 00 00 " weiteren Betrage

Bu § 14, die als Mindestgrenze des als Mehreinten berüdjichtigenden Ginkommens 10 000 Mark festjebt, ben die Sozialdemokraten 5000 Mark als Mindestgrenze, 100 ibren Antrag gu gunften eines Bentrumsantrages gung gegen bie Stimmen ber nationalliberalen und Fortfdritte

Radbem von Bentrums- und fortidrittlicher Geite ich norden war, daß ber angezogene § 46 bes Reichemissule nur auf die Landessteuergesehe, nicht aber auf die Rein Begug nehme, bier alfo gar nicht in Frage fame, wur fortichrittliche Antrag auf Derangielning bes Einfommen Offiziere ufm. in bottem Umfange gegen bie Stimmen ber An liberalen und ber Ronfervativen angenommen.

Gin Bentrumsabgeorbneter beantrogte für ben 1 22 flehende neue Fashung: "Für die Feststellung des lieuerpf Wehrgewinns wird der burchschnittliche frühere Geschätz mit ber Maggabe berechnet, daß für die Berechming, ben Kriegsgeichäftsinhren vorangegangenen Weichaftsfahre gebeny find, bag an Stelle bon 5 Bunberifteln (§ 5 Mbf oed Gefebes vom 24. Dezember 1915) 6 Dunbertftel au gelegt werben, was angenommen wurde einschließlich ber Bolen beantragten Busabes: "Bei eigetragenen Gemischten tritt anfielle bes Grundlapitals bie Gesamtsumme begezahlten Geidaftogutbaben ber Wenoffen."

Bom Steuerausfduiffe bes Reichstages ift ber Barfabiteuerantrag bes Bentrums mit einigen Abanberungen Die Stimmen ber Fortidrittler und Gogialbemofraten a nommen worben. Der Quittungeftempel wurde einftim

Rach Ablehnung bes fogialbemofratifden Erbichaften Im Daurtausidug bes Reichstages mit ben Stimmen ber demotraten, Fortidrittler und Nationallibevalen wurde ein id rittlicher Antrag auf Erbebung eines a bermaf Behrheitrages in bobe von einem Drittel Behrbeitragsgeset enthaltenen Gabe angenommen. Tamit erfte Lefung bes Entwurfs beenbet. Die Beidiliffe bes han iduffes werben für bie gweite Lefung aufammengeftellt, beginnt ber Ausichuft bie Ofberpaufe, Rachfte Sigung: 2 mit ber Tagesorbnung: Rapitalabfinbungogefes, Boftetat des Reichsamts des Innern.

Bei ber Beratung bes Kriegsgewinnsteuergefebes im ausfduß bes Reichstages erffarte ber Reichsichabfefretar, unter Balrung bes grunblablichen Stanbunnftes, baf bie besfürften und ihre Gemablinnen ber bireften Befteuerum bas Reich nicht untersiegen, mitteilen fonne, bag fich bie biffirften und ihre Gemablinnen ebenso wie beim Webr freuvillig bereit erflart haben, an ber Steuer teilgunehn

#### Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Arens wurben ausgezeichnet; Leutnant b. R. Dr. D. Maller (Biebrich), I. Rlaffe. - Seinrich Bremfer (Dies). Leutnant b. R. Karl Riet's (Camberg). Felbrofifefretar Ries (Derichbach). Leutnaut Jofe, Kamp (Bohr). Barbift Baul Daberftod (Rieberelbert).

#### Berluftlifte

Es ftarben ben Belbentob für bas Baterlanb: Baul Georg Bens (Bledbaben). Muefetier Emil Gros (Gelters). Unteroffigier Behrer Alfons Rilian (Rieberelbert).

#### Bur Lebensmittelfrage

Die Landbevolferung und die Lebensmittelverforge ber Stabte

Baberborn, 10. April. Ant Ginladung ber bischöfliche ber Kreis- und Stadtbeborben fand bier eine Rouferens ber Bjart Gemeinbevorsteber bes Kreifes Baberborn ftatt, um vorbereitenbe baur Anbabnung einer befferen Berfteinbigung swiichen Stadt- unb bevollferung brauglich ber Webensmittelverforgung für die Stabe rung gu tun. Die swei Haupepunfte ber Andiprache waren die Berli rung zu tin. Die givet Handepunfte ber Aussprache waren die Berte ber Stadt mit Saatfartoffeln und die Berforgung mit Speck. Alls nis der Aussprache wurde ieftgestellt, dass die Landbewöllerung sei, nach Arüsten der Stadtbevöllerung zu bellen. Am Sonntag nun in allen Areisorten Berlammtungen fattrinden, die den Interbielligen Abgade von Arrivfeln, Schinken und Speck haben Berjammtung stellte sich auf den Standbunft, dan es eine ichne zeitgemäße Uedung deriftsicher und praftischer Rächstenliede in die Berjergung der Stadtbevöllerung Sorge zu tragen.

#### 458 000 Beniner Rartoffeln erfroren

Im Rovember v. 38. sind, wie bas "B. T." melbet, infol Frost nach ben Ermittlungen ber Reichskattosseschelle nicht wenis 450 000 Jentner Kartosseln erfroren, so bas sie nur als Biebfutter werben konnten. Auch später sind nach ansehnliche Mengen Frost und mangelhafter Aufbetoahrung zu Grunde gegangen.

#### Gerichtsfaal

Grantfurt a. M., 12. April. (Fivei Kunissenner.)
broliger Bilderhandel beichältigte die Straffammer. Ter Gennemart L., der eine Leidenschilt für alte Leintvand dar, dante Gerodenjammiung (Danstatsammelstelle) vier Porträts für wie 10 M. ersanden. Er übergad die Hilder einem Wiesdad für sich in Meler zum "Keitaurieren", der Aeler aber nachte sich den sie nicht bloß aufzulrischen, sondern sie in übermaßen und ischen Später wollte der Generalagent einen Teil seiner sommlung" abstohen und lud den Antiquitätendändler Most und Beschtigung ein. Der war sosort scharf auf eins von den Weschtigung ein. Der war sosort scharf auf eins von den Weschlichen, wurde der Auftrager Dalöstause dariestlit das Bild tossen solle? Dalt mil, dachte Ainf, dass in benner, wenn der scharf auf das Bild ist, dann sindt eines dund er soviet sordert am das Bild ist, dann findt einas dund er soviet sordert, wird er wissen warne, dann ist de sicher von besonderen Wert Aubens, Newboandt und alle der Meliger dingen ihm durch den Koof, und strack doc er 1300. Man siel wieder A. auf den Koof, und strack der ein wieder der eine den state in der Etassens, die handeleins, die sovet desabit wurden, so eilig datte es Al. Beilig den er Etassens, die datte ein wirflicher Kunlikenner das Bild auf der in das eines keinen gegen den Bordung des Beitrags zu datte, schaften das Bild auf der in mark Deie Strassammer son kann kreispredung, weil dem Angesagten nicht nachnaveien er das Bewahrtein datte, den Anniautätirnhäninder am Bernsichäligen. Das Berbalten des Habelers konnte ihn auf den kringen, das Berbalten des Habelers konnte ihn auf den beringen, das Berbalten des Habelers konnte ihn auf den beringen, das Berbalten des Habelers konnte ihn auf den beringen, das Berbalten des Habelers konnte ihn auf den beringen, das Berbalten des Habelers konnte ihn auf den beringen, das Berbalten des Habelers konnte ihn auf den beringen, das Berbalten des Habelers konnte ihn auf den bringen, beg bas Bilb einen gewiffen kiert habe.

en fic obs wa Etoni mititi e

re mid n, ben tellt b gefehr erbält: ber 2 rids, Berh

and too

sire r IN TE c. Die batte Megeo: er ber ellene Bei Bei

1896

etebe

ines a mtifd: L GES

> otmüge chres Etăbti

Sic b Sir t

Inftor

Bielbt E Leibi t Um! n Sie u rin rui Zottor

200 61 und im Many M 250 a bend

erife ti 1 111

3dy b 8 par then

en Belter mer any unb ber m douben in

Ei pril In.

ei ber Min elebnt, b gensmm

re Juniore fen 0000 East 000 000 000 000

Debreinfen eftiebt, bem torense, 10 ntrages sur Der Antran d Fortife it. cher Gette feb

Reidemilie e fame, wurd S Einfommen mmen ber Me mmen. für ben 1 22 bes fteneruff ere Geichann eredinung, b Geschäftsjuhre in 18 5 Mbf. nbertstel zu

Samt jumme ber ift ber Ban (banberungen bemofraten . urbe einftimm

nfdlienfich be

tragenen We

Erbichaftlan timmen ber Ien wurde en a a bermat Trittel ! füffe bes ban imengeftefft. te Gisumatif efet, Boftetat

ergefebes in diablefretar, iftes, baf bi n Befteuerung oal fich bie 2 beim Webe er feiljunelm

gezeichmet: Riaffe.

ereibert).

cianb:

lfrage

mittelperforgs

ber bifchöllich ereng der Bfan porbereitenbe für die Stadt maren bie Ber mit Sped. His Canbbevöllerung

en, die den In ab Sped baben ah es eine fahr Rächsteuliebe ragen.

ricoren " melbet, inloc telle nicht wenir r als Riehfutzer eliche Mengen egangen.

Runfifenner.) Der Genet er. d hut, hatte is retrats für und mm Biesbab nachte sids bes nafen und se so Teil seiner sindler Abolf no bon ben E frause baritellt bas tit ein ftedt emas de Run falfalierte

n, bann ift ba 3 bot er 1200 bieten, und er wan auf 1800 hatte ed Mi. afformmer aber. Betrugs 311.
Ib auf drei in des Schöffer nachmweisen fer am Bermi ibn auf ben R

#### Fronleichnam in Rassau

Mus ben in voriger Rummer abgebruckten gefestlichen minten ergibt lich, bas die ansere Deiligbaltung des Fron-mistaged in Raffau auf dem Geseh vom 14. Sep-ter 1803 deruht. Dieses Geleh ift ein herrliches Tofument wie sich Friedrich August von den Erundsähen der Toson Rudichtnahme auf die Einrichtungen der fatholischen besonders auf die Fronteichnamsprozession teiten ließ-tes reselt die Ruhe am Karfreitage und am Fronteich-Tie Arbeitsenthaltung ber Protestanten auf Fron-follte eine Rompensation für die Arbeitsenthaltung ber fen auf Kariceitag sein. Für die Folgezeit ift bas Geseh gebandhabt worden, daß in einem Orte, wo sich eine Sirche besand, der Fronleichnam für alle als Feiertag Sprend umgelehrt an allen Orten, wo eine ebangelische par, der Karfreitag gehalten wurde Die im Jahre 1916 ichematische Behandlung von überwiegend evangelischen gerwiegend katholischen Orten kannte man ganz mit Recht p noch nicht. Die Gegenüberstellung von Fronleichnam und ntag ill für die weitere Entwicklung grundlegend. Tas Genahre 1803 bat natürlich bie Berhaltnijfe ber bamaligen seinen Bestimmungen zugrunde gelegt; es komte nicht die enders gearteten Verhältnisse der späteren Zeit in seinem einbezieden. Was aber das Wichtigste ik: Rechtlich und ichlich war seit dem Jahre 1803 an all den mo sich eine katholische Kirche befand, feidnam ein Teiertag, genau fo wie Ditern,

gun tam bie industrielle Entheickung. Die Landwirtischaft, bem Jahre 1803 bas Gepräge gab, wird immer mehr zurückt die Arbeit vollsiebt fich jum großen Teil in Kontoren, ien und so weiter, und diese Arbeit, sofern fie nicht mit perbunden war, fonnte rubig ausgeübt werben. Tamit ge-fich die Berhältniffe fo, daß fowohl Fronteichnam und tag als auch alle Sonn- und Feierrage außerlich nicht mehr st waten. Es mußten Bestimmungen erlaffen werben. Durch nom 9. Mai 1892 erbielten bie Dber- und Regierungsprafibes Recte, Anordnungen für bie aufere Beilighaitung ber und Friertage zu treffen. Für den Regierungsbezirf Bies-ift das gescheben durch die Bolizeiverordnung vom 23. Sepe 1806. Dier wird bestimmt, baft ber Fronleichnamstag in pat, genau wie der Kurfreitag, Die beiben Beihnachts-ge, der Renjahrstag, ber Oftermontag, Chrifti himmelfahrt, wutog, Bug- und Bettag. Die Regierung in Biesbaben eso im Jahre 1896 der ganz autressenden lleberzeugung, daßi 1803 Fronleichnam die Rechte eines Feiertages batte. Das 1803 von bat durch Justimmung zu der Postzeiverordnung 1804 barde Justimmung zu der Postzeiverordnung 1804 barde Bustimmung zu der Westerburgen besteht seine muffen, baf; Fronfeichnam gefestich ein Beiertag fei.

n biefem Auftande ware niemals gerüttelt worden, Gronmare im Gebiete bes ehemaligen Bergogtumo Raffan nte noch ein Reiertag, wenn nicht im Jabre 1889 arfreitag für bie gange prengifche Monarchie gefehlichen Geiertag erhoben worben mare. In ibrt, diese beiden Tage einander gegenüber gestellt und ir nicht dentbar geweien, den fatholischen Feiertag zu be-n, den protestantischen aber beignbebalten. Es soll hier baillt bleiben, ob es im Sabre 1899 nicht möglich gewesen gesehtlich dieses nassautsche Reservatrecht festun-Allem Anscheine nach ist die Bentrumöfraktion damass über erhältnisse nickt frühzeitig orientiert worden. Der Haupt-der Bentrumöpartei zur Ansfreitagsvorlage, Abgeordneter eich, erwähnt im preuhischen Abgeordnetenhause die da-Berhaltniffe, die den unseren abnilch sind, nicht aber die lichen hatte man damals die Berhaltnisse fiar überschaut, wer bon selbst zu der Meinung gesonnen, das nun in an für Fronleichen am die größte Gesahr beste. Die Gesahr wurde zur Wirklichkeit im Jahre 1913. Aurz batte ber nationalliberale Abgeordnete Schiffer im Breufis geordnetenhause gang gutreffend auf bas bunte Durche der Bolizeiverordnungen bingewiesen und geforbert, baft eine foftematifche Bereinfachung berbeigeführt werbe. abte in erster Linie an bie Feldpolizeiverordnungen, bie ins tellene fich aufgebäuft butten und häufig Wiberfprüche auf-Bei der Revision der Bolizeiverordnung vom 23. Sehn 1896, die unterm 12. März 1913 erfolgte, verschwand uiede Begründung fronteichnam als Feiertag. Maturgemäß dat die Bestimmung auf fatholischer Seite als ibhaften Biberfpruch gefunden. Darum fab fich bie Resu Biebbaben veronlaft, eine Beriftanna wonad, Fronleichnam nach wie vor ben Schut bes thes aus dem Jahre 1803 genieße Belden Schutz temnach das Fronteichnamsfest noch? "Wir befehlen unferen utifden Unterfanen, fich an bem Fronleichnambfeft in ben bermifchter Religion ober in ber Gemarfung einer fathobemeinde aller Arbeiten auf bem Gelde und in den Straffen als ber mit Getofe verbunbenen Santierungen ganglich bulten." Daß biefe Befummung bente einen Beiertag nicht entligend schlitzt, ersieht man aus der Bolizeiber erbunng dres 1896. Nach dem Geset aus dem Jahre 1863 dürfen Stabten und in induftriellen Gemeinden minbeftens 90 Bro-

gent ber Bevolferung arbeiten. Die Tätigfeit in Sabriten und Bergwerten spielt sich weder auf der Straffe ab, noch braucht sie mit Geräusch verdunden zu sein. Das gleiche gilt den dem Bertriebe der offenen Geschäftstellen des Handelsgewerdes. Daraus aber ergibt sich, daß die verschiedenen Beruselfagien durch das Gesch nicht in gleicher Weite mahr getroffen werden. Der Laub-Gefeb nicht in gleicher Beife mehr getroffen werben. Der ganbwirt barf am Fronteidmam feiner Tätigfeit nicht obliegen, wahrenb der Fabrikant und der Kaufmann volle Freiheit genießen. Dieses Widerspruches, der auf die Tauer unmöglich ist, hätte man sich 1913 doch betrußt werben müssen und man hätte darum den Zustand wie er 110 Jahre bestanden hat, aufrecht erhalten müssen. Dazu trat noch etwas anderes. Das Geieh von 1803 verbietet den protestantischen Untertanen, in den Orten vermischer Religion am Fronleichnandsfest die Arbeit, nicht aber Katholiken, Inceressiere aber Konlessionalien. Israesiten ober Konfessionelosen. Das ist paturgemäß ein Un-bing, das durch die neuzeitliche Enwissung herbeigeführt wurde. Es ist und unverständlich, wie man auch diesen Gesichtspunkt über-schen konnte. Im anderen Halle bätte wan kann eine solch unbegreifliche Bolizeiverordnung wie die bes Jahres 1913 gum Geich erheben burfen.

Run sind neue Wasnahmen getroffen worden. Wir hotsen, daß unsere Leser die Bolizeiverordnungen vom 18. März und die Bekanntmachung des Bolizeipräsidenten dom 10. April nicht einmal, sondern mehreremale durchgelesen haben. Denn dann wird uns die Charafterifierung der jeht getroffenen Dagnahmen viel leichter. Betrachten wir guerft bie Berordnung bes Regierungs-prafibenten. Der erfte Abfat bes § 14 bejagt, baß Fronleichnam ein Feiertag fei, jeboch nur in Orten bermischter Religion. In biefem Balle genieht Fronteidnam blefefben Rechte wie bie angeführten Geierlage. Dieje Befrimmung murbe ungefahr bem Weifte des Gefeges aus bem Jahre 1803 entfprechen. Ein Ort vernischter Religion ift streifelsobne bie Stadt Biesbaben und burum muß nach bem 1. Abfan bes 5 14 Fronleichnam als vollgiltiger Feiertag gebalten werben. Run tommi ber 2. Abfah, ber ben 1. praftifch wieber aufhebt. "In Gemeinden mit überwiegend evangelischer Bevölferung bleibt am Fronleichnamötag . . Die bestebenbe ber-tommliche Wertragstätigleit erlaubt, soweit es sich nicht um öffent-lich bemerkbare ober geräuschwolle Arbeiten in der Nähe von dem Gottelbienft gewidmeten Gebanben handelt." Man nimmt alfo willfürlich überwiegend evangelische und überwiegend fatholische Orte ant Grundlage. Das wiberipricht aber bem Abfat 1, in bem bon Orten vermischter Religion geiprochen wird. Bielleicht will man biefen Biberspruch nicht geiten laffen, bann aber ift sicher, bag bie Bolizeiverordnung viel flarer gehalten fein mußte.

Run ju ber Befanntmadung bes Boligeiprafibenten. Auch fie übernimmt den Biberfpruch ber Berordnung bes Regierungspräfibenten. Im erften Teil belagt fie, baft Biebbaben ein Ort vermijchter Religion im Ginne bes \$ 14, 9161, 1 ift. Dann ift aber die notwendige Folge, daß Fronleichnam ein vollwertiger Feiertag ift, da ja im § 14, Abi. 1, Fronleichnam in die gleiche Reibe mit den anderen Feiertagen gestellt wird. Im Abfah 2 erffart bann ber Boligeiprafibent, ban Biesbaben ein Det mit überwiegenb evangelifcher Bevolferung fei, bag alfo in der Stadtgemeinde Wiesbaden auf Fronleichnam die Ardeit mit gewissen Einschenden Eliebbaden auf Fronleichnam die Ardeit mit gewissen Einschenden erlandt sei. Doch das ist nicht das einzig bewerfendrerte. Ter Polizeipräsident erflärt, daß demnach die deskehende berkömmliche Werktagstätigkeit erlandt sei. Soweit wir aber wissen, bestand die berkömmliche Werktagstätigkeit am Fronleichnamktage in Wiesbaden darin, daß nicht gearbeitet wurde. Seit dem Jahre 1808 ist Fronleichnam geschlicher Freiertag, im Jahre 1896 dat, der Versierungspräsident geschilcher Feiertag, im Jahre 1896 bat, ber Regierungspräsident aussuhrliche Schubbestimmungen getroffen, und erst jeit bem Jahre 1914, also seit zwei Jahren, ift die Arbeitstrube zu einem erfreulicherweise nur felr geringem Telle burchbrocken worden. Wenn ulso ber Polizeipräsident bie herkum mliche Berftagstätigfeit an Fronleichnam gestattet, fo burfen wir baraus, bis meitere Aufflarung fommt. ben Schluß gieben, baß Fronleichnam ein Feiertag ift. Denn feit 119 3abren mar es in Wiesbaben berfommlich. nicht zu arbeiten.

Doch damit ist noch lange nicht alles gesagt. Der Bolizel-prafibent verbietet auch in Wiedbaben "öffentlich bemer tbare ober geräuschvolle Arbeiten in ber Rabe von dem Gottesbienft gewidmeten Gebauden." Bir bürfen woll poraussenen, baf fich die bem Gottesbienft gewidmeten Gebanbe nur auf geräufdivolle Arbeiten, nicht aber auf öffentlich bemertbare Arbeiten begieben. Bare et anbers, jo mußte bie Stillfierung anders fein. Bas find nun öffentlich bemerkbare Arbeiten? Erfreulicherweise besiben wir barüber eine authentische Erflar ing in ber Bolizeiverordnung bom 23. September 1896, hier werben als öffentlich bemertbare Arbeiten bie folgenden genannt.

Die gewöhnlichen Arbeiten ber Felbbestellung, Soat und Ernte, bes Einfahrens und Ansbreichens, Tüngeriahrens, forwie tur Berneru' anarren' Beinbergern, Biefen, Forften, Anpflangungen;

bie öffentlich bemerfbaren banbwerWarbeiten außerhalb ber

bie Arbeiten auf Simmerplagen und anderen Baubofen, Werften und Biegeleien, fowie bei Bauten aller Art; ber Betrieb ber offenen Gefchäftbftellen bes

Danbelsgewerbes:

bas Belaben und Entlaben von Schiffen, Rabnen und Wionen fowie bas Zusammenftellen und Auseinanbernehmen ber letteren: bas Belaben und Entlaben von Frachtinbewerfen und Möbelmagen auf öffentlichen Strafen und Blaben und wenn es nicht ohne öffentlich bemerkares Geräusch vorgenommen werden fann, auch in geschloffenen pofen;

das ist fierendem Geräusch ober Aufleben verbundene Fort. schaffen von Sachen auf den öffentlichen Straßen und Plätzen in geschlossenen Ortichaften, 3. B. das Fahren ber Bier- und Rollwagen, der Wagen mit leeren Fässern, Eisenkangen und dergleichen, der Umzug mit Möbeln aus einer Wohnung in die andere, sowie des Habren von Bieb, von Ban- und Brent-materialien, Jutter, Lebensmitteln und Helbstüchten; das Treiben von Bied auf den difentlichen Straßen und Bläben geschlossener Ortschaften.

Wit anderen Worten: Der größere Teil der Arbeiten ist in der Stadt Wiesbaden verdoten. Bor alfem müffen die Geschäfte geschlossen verdoten. Bor alfem müffen die Geschäfte geschlossen berdoten. Bor alfem müffen die wim eine öffentlich dem erkbure Tätigkeit. Wir brauchen wohl nicht zu lagen, daß sich aus diesen beiben Erlassen in der Brazis die größten Schwierigkeiten ergeben. Bor alsem werden die Werickte ihren ganzen Scharffinn ins Held sühren müssen werden ist in einzelnen Fällen ausgrund der neuen Berordnungen entscheiden wollen. Noch eins sei angedeutet. Die Maßnahme für die Stadt Wiesbaden debandelt die derschüteden ver-Stadt Biedbaden behandelt die verschiedensten Exwerbstreife wiederum gang verschieden. Die einen sind
gezwungen, sich jeder Tätigseit zu entbalten, die anderen können
rubig arbeiten. Bir sühren alles dieses an, um die inneren
Bidersprüche und damit die Unhaltbarteit zu beweisen. Das wichtigfte in der ganzen Grage jedoch ift die Stellung-nahme der katholischen Bevölkerung, die lich auf ein altes Recht berusen kann und für die große ideelle Momente ausschalaggebend sind. Auf diese Seite der Frage kommen wir in der nächsten Aummer ausstührlich zurück.

#### Das Interesse am mittleren Preis

re. Bu bobe Breife find ein Unglud für das gefamte volks-wirtschaftliche Leben, und zwar sowohl für die Konsumenten wie auch für die Broduzenten. Insbesondere gilt dies von der landwirtschaftlichen Scobuttion. Es ist feineswegs richtig, wenn man meint, Die Landwirte batten an möglichft hoben Breifen bas größte Intereffe und ben größten Borteil. Im Gegenteit tonnen zu bobe Breife zu einem großen Schaben für unfere Landwirtschaft ausschlagen.

Bu hobe Breife fonnen zu einem Maubbau führen, ber bie Geundlage ber laubwirtschaftlichen Broduftion erichüttert. In bobe Breise führen leicht bazu, ben laudwirtschaftlichen Betrieb auszusaugen, alles aus ihm berauszuziehen, bas laudwirtschaftliche Erzeugungefapital angugreifen und es in Berbranchsform gu überführen ober, mit anbern Worten, ben landwirtichaftlichen Betrieb teilweise zu liquidieren. Bu hobe Breise loden bas Bieb aus bem Stalle, die lette Mildhub und bas febte Buchttier. Bu hobe Breise Schaffen einen Anreis sogar bas unentbebrliche Saatgut auf den Markt zu bringen und es dem Berbrauche guzuführen. Auf biefe Beife tann eine fcwere Wefahrbung ber Grundlage unferer Rahrungswirtschaft berbeigeführt werben. Bor allem aber haben auch die Landwirte selbst großen Schaben von einer berortig übertriebenen Breisentwidlung. Der Landwirt ift numlich nicht allein Bertaufer, sonbern auch Kunfer. Er muß nachber

lich nicht allein Berfäuser, sondern auch Käuser. Er muß nachber nieder seinen Siehbehand ergänzen, er muß Magervieh, Mischwieh, Jungvieh, Berbe kanken, und alles ist dann unerschwing-lich tener geworden infolge der übertriebenen Preisentwicklung.

Bu bobe Breise für die Broduste kaben die Folge, daß auch die Breise für die Brodustionsmittel immer meder fieigen, beispielsweise für Saatgut, Futtermittel usw. Schon heute kann man sehr viele Landwirze tiagen doren, daß die Breise für das Einstellvieh so doch sind, und daß Saatgut, Bisanzkartosseln usw. nur zu unerhörten Preisen angedoten werden.

Ju dode Breise sur bei landwirtschaftlichen Broduste haben weiter aur Folge, daß dementivreckend auch die Breise sür die

weiter zur Folge, bag bementiprechend auch die Breise für die Industrieproduste, die der Landwirt saufen muß, steigen. Denn' wenn durch zu hohe Lebensmittelpreise die Lebensbaltung in der Stadt immer teurer wird, dann können die Industriellen, wousseute und Arbeiter in der Stadt und in der Industrie auch nicht mehr so billig wie vorher liefern und arbeiten. Die Bertemerung des Lebensbedars sührt zu einer Steigerung der Bone und der Barenpreise auch in der Stadt und in der Industrie.

Bu hohe Breise führen zu Streit und Unzufriedenheit im Innern. Insbesondere hat die Landwirtschaft darunter zu seiden,

benn bet einer ungewöhnlichen Berteuerung der notwendigsten Lebensmitetl richtet sich die Berbitterung der Konsumenten soft immer gleich gegen die Landwirtschaft. Die Konsumenten, die gegenüber der Landwirtschaft bei weitem in der Mehrheit sind, juden sich dann ihrerseits dadurch zu wedren, daß sie nachber auf bem Gebiete ber Gefengebung gegen bie Landwirticaft Stelling nehmen und insbesondere ben Bollidung als nicht mehr an-

Es ift baber unrichtig, wenn man glaubt, die Sandwirte batten an übertrieben boben Breisen ein besonderes Interesse. Was die Landwirtschaft will und braucht, das find mittlere, ftabile und austommliche Breife. Der Landwirt braucht ffare, überfichtliche Breisverbaltniffe, Die er als fefte Großen in Rechnung gellen fann. Start fcwantenbe Breife machen eine geregelte Brobuftion und Kalfulation im landwirtschaftlichen Betriebe unmöglich. Der Landwirt fann nicht von heute auf morgen feine Brobuttion anbern; feine Probuttion ift eine langfriftige. Darum ift es für ben Landwirt am beften, wenn er mit gleich-magigen, mittlern Breifen rechnen fann. Diefe Gleichmäßigfeit

#### Der Berschollene

Ergallung von Bofet Dermes,

(Stational horizon) Coltor Romberg reidite ibm bie Danb und fagte: "Berr Ste biltefen unferer Teifnabme ficher fein, benn Gie tun

bem fauberen Bermafter muß auf alle Galle bas Danb-Megt werben", bemertte ber Beteltiv entruftet. Ras burfte Ihnen fdmer fallen", entgegnete ber Alte

Mir wollen feben, woo fich machen lätt. — Aber was im Sie forton gu tun, Berr Graf?" Bleibt mir ein anderer Ausweg, als ben mir felbst be-Leibensfelch zu leeren, und jo zu fühnen für meine Ber-

Tem Renigen verzeiht Gott Beweifen Sie, daß es Ihnen Umfehr auf den geraden und rechten Weg ernst ist Be-Bie und nach Teutschfand und, fo Gott will, mirb 3bnen rubiger Lebensabend beficheben fein. Ihre Schwefter, te, 3hr Reffe und ich, alle werben Gie gern aufnehmen", ofter Romberg berglich.

ianben Gie?

36 bin felt fiberzeugt babon." un fo fei ed. Aber mo und wann fotten wir uns treffen? in ber Umgebung darf man mich nicht seben."

Rang recht, Erwarten Gie und morgen abend acht Ubr m Babnhof in Mailand. Tort wied man lund nicht beachten,"

Mut, id toerbe mid balb auf ben Beg machen. Sie In wohl gum Schloffe gurud?"
In, wir wollen uns nicht beimlich entfernen. Wir haben

Tona elefebattliches gu erlebigen." te und porfictig, wie fie gefommen, begaben fich bie tum Schloffe gurud, Als Dr. Romberg Licht machen

fante fein Greund: "Bitte, feine Unvorsichtigfeit, mein ein und und jur Rube begeben, bauerte auch nicht lange, fo verfanbeten die tieiften ber Freunde, daß fie in feften Schlaf verfunten maren.

len jebenfalls nicht fo unbeforgt geschlafen, wenn fie batten, bag ihr Gang jum Erbbegrabnis einen auf. un Beobachten gehabt hatte.

Der Bermalter war ein ichlauer Juchs, ber nicht eine Minute baran groeifelte, bag bie beiden Fremben fich unter bem Bormand, bas Schloft faufen gu wollen, eingeschlichen batten. Er ließ beshalb nichts umersucht, binter bas Gehetunis gu tommen. Radoem er fich an diejem Abend eine Beile in feinem Editajemmer aufgehalten, verlieg er basselbe burch eine Dintertfice, und benab fid in ben Bart, wo er fich im Gebuich verbarg und feine Aufgertfamteit auf jene Genfter richtete, binter benen er Die unliebiamen Gafte mußte.

Bie febr fie fein Migtrauen berbienten, wurde ibm afebalb far. Er bemerfte namlich fofort, wie bie beiben Einbringlinge - augebild: Derr und Diener, - im Dunfeln Zigarren raudten. Weshalb laten fie bas nicht bei Licht? Sicherlich führten fie Beles im Schilbe. Do es Liebe waren, die fich so sonberbar eingeführt? Zebenfalls gaft es, auf ber but gu fein. Gebulbig barrie ber feliene Bermatter ant feinem Liabe aus. Balb aber wir die Fremben vermittels einer Stridteiter in ben Bart binob.

Leife und unbemerft folgte er benfelben bis in bie Rabe bes Erbbegeabniffes, Gerabe fcbidte er fich an, weiter vorsubringen, ale er Schritte binter fich vernahm. In bem Rabertommenben erfannte er fofoet feinen Deren, ben Brafen Moreno, ber fid ebenfalls in bie Kavelle begab. Der Bermalter, beffen Arguobn ingwilden aufe bochfte gestiegen war, feblich nach einigen Minuten leife sur Kapelle hier erwarteten ihn weitere Urberraimungen. Erblidte er boch bie brei Berfonen, in febbattem Gelprach begriffen, bei bem geoffneten Garge, ben er feibft feinergelt beimlich mit feuchter Erbe gefüllt hatte, um ibn genügend gu beidmeren.

Bon bem gelührten Geiprach verftanb er gerabe genng, um ju wiffen, worüber Die brei Berfonen verhandeften. Als er ich gemiglom orientiert batte, ging er wieber gu feinem Berfted, um bas weitere absumarten. Radbem er bie beiben Gafte tatte ine Edliof gurudtebren feben, ging er wieber jur Rapelle, Bein unvermutetes Ericheinen flofte bem alten Weafen feinen geringen Schreden ein. Der Bermalter aber ibielte mit Geichid

ben Beberrafchten. And, Sie find ed, Derr Geaf", rief er, wie in fichtlicher Erfeichterung. Ich glaubte irgend ein Geräusch vernommen au haben, und beeilte mich besbalb, nachquieben, ob vielleicht Diebe bie Rube biefes Ortes gu ftoren wegten."

"Sehr brav von Ihnen, Signor Mucheni; ich weiß 3bro lottiche Aurjorge in meinem Dienfte febr wohl gu fchapen", antwortete ber Wraf ironifc.

"Es ift febr gut, bag Gie mal wieber auf Geblog Mareno einfehren", fuhr ber Bermalter fort. Ich habe in ber Taf wichtige Angelegenheiten mit Ihnen ju besprechen Marco beabildtigt namlich, biefe Befitning gu vertaufen. Belieben Gie mich ins Echloft zu begleiten, Dier ift nicht ber geeignete Ort ju grichaftlichen Berhandlungen und außerdem werben Gie bes Rube beburien."

"Et, Berr Mudent, ein berartiges Entgegenfommen bin ich bom Ihrer Geite gar nicht mehr gewohnt,"

Der Bermalter nahm won bem Bormurf ber in biefen Borten lag, feine Rotig. Es lag ibm offenbar viel baran, baff ibm ber Grat ins Schloß folgte und ber Graf wiberftanb nicht

3m Berlauf einer langeren Unterrebung, Die gwijchen bem Bermatter und bem Graten im Bimmer bes letteren ftattfanb, glaubte biefer immer mehr eine ibn angenehm berührende Beranderung in bem Benefmen bes Bermaltere gu bemerfen, murbe' er bod, mit einer Soffichfeit und Midficht behandelt, beren er lich feit lauger Beit nicht mehr gu erfreuen batte.

Bei bem verlohnlichen Charafter, ber bem Grafen eigen mar, entidwand ber berechtigte Groff gegen ben Bermalter immer mehr. Bur erftenmal feit langer Beit ichlief ber Genf wieber im Schloffe feiner Bater. Er glaubte fich min ju ber angenehmen hoffnung berechtigt, bag auch für ifm im bunfien Schofe ber Intunit nod, frobe Tage verborgen feien. Die Rusfohnung mit ferner Samefter, bas Bieberfeben mit Marco, in beffen Rabe er fich übrigens hautig befunden batte, obne fich ibm gut er-tennen zu geben, foliten trobe Lichtblide in feinem bewegten

Der ungfüldliche batte nicht fo rubig einer beiferen Bufunft entgegengeidlafen, wenn er eine Abnung von ben verbrecherifchen Blanen gebabt batte, mit benen itch ber ichlailos auf feinent

Lager rubenbe Bermafter beicattigte.

Die Morgenbammerung eines neuen Tages brach an Lang-fam verhallten bie Stunbenfclage ber Schlofinbr, welche eben bie tierte Stunde verliinbet batten. Der Tottor war burch biefed Werduich erwacht, verfant aber alebath wieber in Satbichlaf. Bloppid brang ein icharfer Analf an fein Chr und erfchredt richtete er fich auf, um beffer zu boren. In bemielben Augen-blid viel ein zweiter Schus Mit lautem Anruf wedte ber Toftor, ben Freund. "Bas gibts" rief biefer ichlafteunken.

"Borteft bu ben Gaug? Bas mag bas benn bebeuten?" "Rides Gutes, fürchte ich. Roch ichnell, wir wollen nachfeben, am Enbe bat ber Bermafter Sanb an fich gelegt. Romm, aber ftede beinen Rebolver ein, min weiß nicht, ob man nicht

ware am besten zu erreichen, durch den Abschluß langfristiger Meferungsverträge, wobei bestimmte llebernafmepreise im voraus eftgeseht werben Auf biese Beise würbe es möglich fein, ben farten unberechenbaren Breisschwanfungen, die sonst für Konsu-menten wie für Broduzenten von Nachteil sind, in plannagiger Beije entgegenzarivirfen.

#### Aus aller Welt

Rains, 13. April Auf Anordnung des Groft. Mini-Beriums bes Innern follen im Geofiberzogtum Seffen am 15. April die Borrate an Dauerwaren aus Fleisch von solgenden Tiergaftungen, nämlich von Rindvieh, Schafen, Schweinen und von Wild und Geflügel festgestellt werden. Als Dauersteifcwaren gelten: Bofeiffeisch (Solverfleisch), Räucherwaren von Fieisch, geranderte Burfte aller Art, gesalzener ober geränderter Speck, Gleifchfonserven aller Art, Buchsensleisch und Reifch in Glasern ufter Anseigepflicktig ift, wer Borrate ber genannten Arten in Gewalriam bat. In Betradt tommen alfo: Saushaltungen und Anftalten aller Art, ansgenommen biejenigen, welche unter militärischer Berwaltung sieben; ferner kommen in Betracht: Meh-ger, Konferven- und Burffabriken und Händler mit Fleischwaren. Die in Gewahrsam der Gemeinde befindlichen Borrate hat die Großb. Bargermeifterei feftgufiellen. Jeber Anzeigepflichtige bat die Richtigkeit seiner Angaben burch Unterschrift zu bescheinigen. Richtanzeigepflichtig find alle biejenigen Berfonen, die Borrate von weniger als sebn Pfund im ganzen, alle Botrate gusammengerechnet, in Gewahrsam haben.

Maing, 13. April. Ueber die Erwerbung eines Birtichaftsguted burch die Stadt ichreibt man bem "Journal": Der bei Elbbeim gelegene "Bindsbäuser Lof", ber von dem Dekonomicrat Lichentstein jobresang bewirtschaftet worden war, ist zurzeit ber-fäuslich. Die Stadiverwaltung beabsichtigt, das Eut zu erwerben. Mofgebend ift bebei bie Erwerbung einer ausgebehnten Milderzeigung berem Ertrag in erfter Linie bem Gtabtifden Rrantenhaufe, bem Indefibenhaus gugut tome und bie Möglichfeit bote, bie Gtabt mit guter Kinbermilch zu versorgen. Außerdem foll auf bem Befigtum eine Schweinegucht, nach bem Borbild anberer Stabte, eingerichtet werben, fo bag bie Stabt in Beiten ber Rot aus Eigenem ichopfen fonnte. Gin Bart, ber fich an bas Gut anichlieht, ware fur Genefende und Erholungsbebürftige ein angenehme: Aufenthaltsort. Der Maufpreis foll mäßig und die Zahlungsbedingungen sehr günftig sein; so baß bie Annahme berechtigt ift, ber Erwerb biefes Grundftiides werbe in allen Kreifen ber Bevölterung freudig begrüßt werben.

Saarbruden, 11. April. Drei Bilbidweine batten fich in unfere Stadt verlaufen, wo fich eine aufregende Jagb auf bas im Weichbild einer Stadt feltene Wild entwidelte, die gar nicht so ungefährlich war, ba fich die Sauen fraftig jur Wehr jepen. Be gelang, swei ber Tiere jur Strede ju bringen. Die Beute wurde im Triumphauge jur Bolizeibireftion gebrucht. Das britte Bilbichwein entfinn in die benachbarten Balber.

Bulba, 11. April In ber geftrigen Stubtverorbnetenfibung wurde der Haushaltsplan auf 3 469 351 Mart, gegen 3 472 523 Mart im Borjahre, festgeseht. Die Bersammlung er-höhte die Zuschläge zu der Einkommenischer von 162 auf 180, zu ben Realsteuern von 178 auf 180 vom Sunbert.

Duffeldorf. (Bur Rachabmung empfohlen.) Die Leiter und Leiterinnen der blefigen boberen Bildungsanstalten für die weibliche Jugend haben unter ihren Schülerinnen folgenden Aufruf verteilen laffen: "Deutsche Madchen, zeigt Eure vater-ländische Gefinnung auch in der Art, wie Ihr Euch kleidet! Die Ariegszeit verlangt Sparsamkeit mit Stoffen, sowie mit Leber. Die im Angenblick aufkommende Rode aber zeigt finnlose Berschwendung in den übermäßig weiten Röcken und hohen Stiefeln. Werdet nicht zu Ellaven dieser Mode, denkt daran, daß mehr als se in dieser Zeit Einsachbeit und Sparsamfeit Eure Ehre und Euer fleidsamer Schnuck sind! Es wäre eine tiese Beschämung für alle deutschen Frauen, wenn erst die Behörde dem Unsug der Mode durch Berbote steuern militie

Dorften. (Meberfall auf ben Buttermann.) Auf einen Sandler aus Raesfeld, der fich auf dem Bege jum Markte befand, wurde von Angehörigen des ichwachen Geichlechts ein Ueberfall verübt. Bon den 75 Pfund, die der Sandler bet fich führte, tounte er nur den fleinsten Teil por den Rlauen biefer ftreitbaren Amazonen retten. Behn der "Ränberinnen" find, wie der "Münster. Anz." weldet, zur Anzeige gebracht worden. Berlin, 13. April. In der Angesegenheit der Ermordung ber Martha Franzse haben die weiteren Bernelmungen der Kri-

minalpolizei ergeben, bag außer ber Frifeuse Johanna Ulimann auch die Arbeiterin Sonnenberg an der Ausführung des Mordes beteiligt gewesen ist. Rach den polizeilichen Ermittelungen handelt es fich un einen von langer Dand geplanten Raubmorb. Das Opfer murbe in die Wohnung ber Frifeuse gelock, wo ihm bie Sonnenberg einen Strid um ben Sals warf, worauf bie Ullmann mit einem Rafiermeffer ben Morb ausführte. Die lebten Borte ber Frangte waren: Gelb befonunt ihr boch nicht! Die Täterinnen waren auch febr entiaufcht, nur 40 Mart bei ihrem Opfer vorgufinden. Sie begaben fich barauf in ber Rucht noch nach ber Bobnung ber Frangfe und plünberten fie aus.

Baufanne (Saneig). Der 19jährige Marcel hungiter, ber am 87. Januar bie bom beutschen Konful in Laufanne gur Raifer-Geburtstagsfeier gebiste beutiche Fabne berunterholte, bann nach

Frankreich flüchtete und nun por die eibgenöfflichen Alifen gitiert ift, bat von Baris aus ber Bunbesanwaltichaft mitgeteilt, bag er fich perfonlich jum Broges einfinden werbe. Ta er im nochften Jahr in ber Schweiz Willtarbienfte leiften muffe, wolle er beimfebren und fein gabnenfluchtiger fein. Er boffe, man nehme ed mit feinem bummen Streich nicht fo ernft.

Betersburg. (Ruffifde Freiftellung beutscher Arbeit in Bolen.) Der Beiersb. "Deni" berichtet, daß die Deutschen bisher im besehten Rönigreich Bolen 6000 Kilometer Straßen gebaut baben. Diese Arbeiten merben von 45 Lofalbanverwaltungen mit einem Bestand von 1100 Ingenieuren, Geometern, Aufsehern und 30 000 bis 35 000 Arbeitern ausgeführt. Bahren bes 3abres 1915 haben bie Deutschen fur ben Bau bon neuen Wegen im Konigreich Bolen 20 Millionen Mart und 2 220 000 Tonnen Steine verwendet. Augerbem werde moch eine Reihe von Gifenbahnbruden gebaut.

Aus Augland. (Die Ritualmorbmärchen in Rufland.) Die herannahenben Oftern faffen bie Kitualmordmärchen in Rugiand wieder ausleben. In elf rufischen Großstädten, barunter in Riew, Obejfa und in Rifchniew, bat die jubifche Gemeinde um Schutmaßregeln gebeten. Der Departementschef bat es aber für richtig befunden, die Gilferufe nicht zu beantworten. In Riem bat ber berindtigte Torpelablerverein einen gebruckten Aufruf veröffentluct, beifen Schlitfigt lautet: "Die Juben haben unferen Baren und unfere driftliche Armee um Silberlinge verraten, und ihre Ofterbrote werben auch biesmal Christenblut enthalten. Seid auf ber Sut. Bebe rechtzeitige Unichablichmachung eines fübischen Berratere rettet eines der fonst einer graufamen Bernichtung breisgegebenen Batailione. Tob ben verräterischen Jubaern!" In Riga rotteten fich am 20. März in ber Savoron-Straße vor einem jubischen Aramerlaben Sunderte aus ber befe ber Bevolferung gusammen, ba eine Bauersfrau gu ichreien begann, ihr Todterchen batte biefen Laben betreten. Benachbarte Juben, bie faben, wie ber Mob unter Beimmg von giltgeffeibeten Berren fich bereits anschichte, ben Rramfaben gu gertrummern, telephonierien an den Gomberneur und wurden von ihm an den Bolueimeifter verwiefen, ber wei Schubmanner entfandte, bie aber bie Leiter bes beginnenben Bogrouw ehrerbietig begrifften. Müchicherweise aber erichienen Arbeitergruppen, bie ben bebrobten Bagen umgingeften und bie freifchenbe Bauerin nach ihrem Beim begleiteten, wo fie bas verichwundene Tochterchen ichtafenb vorfand. - In Charlow begann am 23. Mars auf ber außerft belebten Gump-Strafe bor einem jubifden Geichaftslaben ein Steuerbeamter mit hofraffabgeichen am hellen Tage git fcbreien, in Diefen Laben hatten fich fpeben brei Rabbiner begeben, von benen einer unter dem Mantel ein wie ein verführtes And aussehenbes Baket getragen babe. Schon begannen sich Bogrom-Teute gusammengerotten, als eine größere Angabl vorüber-gebenber Stubenten in ben gaben brang und bort neben bem fildricken Befiber und brei Berffauferrinnen febiglich ein Dubend driftlicher Lamen all Einfauferinnen vorfanden. Gie bemächtigten fid nummehr bes hofrate. Der Bolizeichef erffarte feboch, ber hoirat habe nummehr feinen patriotifden Ginn befundet und stehe übrigens in Diensten ber politischen Bolizei.

#### Aus der Provinz

Biebrich. Die Generalbersammlung bat noch nicht flattgefunden, bürfte aber in eiwa 14 Tagen zu emparten sein.

Defirich, 14. April In ber letten Sitzung ber Gemeinbe-bertretung wurden Oberburgermeister End Beingutsbesitzer Kal-par Bindolf und Arauereibesitzer C. R. Wintel als Schöffen wiedergewählt.

Wintel. 13. Abril. Gormer Wifol. Martin fonnte biefer Tage fein bofahriges Jubilann als Arbeiter in der Maschinenfabrit Johannisberg begeben.

i. Geisen heini. 18. April. In legter Stadtdowerdnetenstumg genehmigte man die Anlegung eines vier Avergen großen Gem afseselbes durch die Bollssschule. Die Kyl. Lehranstalt wird rund 60 000 Gemülepstanzen unentzeitlich zur Kerfügung stellen. Die Stadtverwitzung steller für die Aulegung des Gemülegartens 500 Mt. bereit und übertrug die Leitung den Derren Reftor Jansen und Stadtverorden. Direktor Buchdolz. – Kittere Käge führte derr Stadtverorden. Buchdolz über die Kiefen und hettverschung des Roeingau aus gegensäber anderen Bezirken. Wenn k. B. iedem Frankfurter eine "volle Kation" zustelt, so müßen sich im Aheingan resp. Gessendem für zu Versendem für zu Versendem in das gleiche Luantum teilen!

Bon ber Lahnmünbung, 13. April. Billigen Spargei tverben wir der zu essen bekommen. Die Bürgermeister von Ober- urd Riederlahnstein erlassen eine Bekanntmachung, in welcher es heist: Wir beabsichtigen, in den Monaten Mai und Juni regelmäsig wochentlich frischen Spargel zu bezieden. Derselbe würde sich im Verkant an den Berbrunder für Corre 1 auf ca. 48 Psennige, dei Gorte 3 auf ca. 38 Pennige und bei Sorte 3 auf ca. 24 Pfennige das Bfund ftellen. Tiefe Preise gelten für die ganze Dauer der Ernte. Bei Sorte 1 geben höchstens 15 Spargeln auf ein Pfund, bei Sorte 2 höchstens 23 und bei Sorte 3 höchstens 35 Stück.

Frankfurt a. M. 18. Amil. Auf bem gestrigen Arbeitsbserbe-markt waren rund 250 Bierbe aller Schläge angetrieben. Die Breise kraren durckweg boch, für erikstaffige Tiere sogar envem boch. Aber auch die Schlacktpserbe "beiten das Geriß" — sie waren zu allererst dis aufs lette Stüd an den Mann gebracht.

al. Bom Main, 12. April Micht etwa in Garten gei geschüpter Lage, sondern auch im Felde, Lind fchon Frühfartoffein

gelegt worben. Bei ber jeht herrichenben wulben Bitterin ben letten Reifnachten follte unfered Erachtens mit bebon Brüblartoffeln .. ine Portfegung gemacht werben, jung der Witterungsrückwag anbalten follte. Die in die falle gelegten Anollen werden erfahrungsgemäß glafig un lieren die Leimfrast. Deshalb vergögere nam das Plans Brübtartoffeln bis sum Eintritt milberer Witterung, Die ralder aufgeben und fich besser entwickeln, als die in die tale gelegten. — Berlegt von Nieb nach Bochft wurde die Gen-fompagnie des Erfan-Gataillons Inf.-Reg. Rr. 87. Kompagnic lag feit bem 29. Februar bis jum 11. b. Mes in — In der Nacht zum 11. d. Mis. wurden einem Schrein-Höchst die letten drei Dühner — vor längerer Beit wurden sesden eine erheblich größere Zahl — gestobsen. Der Dieb be Ort und Stelle die Tiere geschlachtet und zum Braten lie sertig gemacht. — Auch in der Raingegend wird der Lieven eine erhöhte Aufmertiamfeit geichenft. Richt nur ger Beute, fondern auch Landwirte, Die früher von ber Biegen nichts wiffen wollten, baben fich berfelben zugewandt. Das beliebte Bidleinfleifch muffen Liebhaber besfelben biebmit

Ronigftein, 13. April. Die Stadtgemeinbe bat gedfere Angahl Schweine angefauft, die gemaftet und barre eur Linderung ber Bleifdnot geichlachtet werben follen Bargericait wird aufgeforbert, diefe Ginrichtung babund, unterftligen, bag alle Michenabialle gesammelt und für bas Fubrwert, bas bie Abfalle taglich abholen wird, bereit gef

al. Bom Taunus, 12. April. In der ringkum den teingeschlossenen Feldsemarkung Langendam veigem sich jest wurd und abends aussiallend viele Kehe, welche auf den dorthem Suns Kierselderm Schaden anrichten. Der Berinderung dieses Wildel der Umstand sugrichrichen, daß die Jagd auf eine längere Kride der Umstand sugrichrichen, daß die Jagd auf eine längere Kride und Wildelandenersan nicht in Krage kontint. Im Interess der Kriden und Beideckadenersan nicht in Krage kontint. Im Interess der Ergielsen und Diebernahbrung sollte hierin Wandel eintreten. — Am derschaft und Sandie einstreten. — Am derschaft einste bes ih. Gewennehrensende Krieges des ih. Gewennehrensende Krieges des ih. Gewennehrensende bei hauft der fleinde der Frieges des ih. Gewennehrensende der Dieber nitste wirden der Krieges des ih. Gewennehrensende der der der fleinte der Gestellte in in einer der kannen gehr könighten der Angert der derschaft geben flant der der klinftig 10.54 Uhr: ausgertdem geht aberade ein weiterer Connected der Krieges des Könightein 10.54 Uhr. Bon Söche geben flant der der Rüge 2.20 und 2.55 Uhr (S.) klinktig dere und stoat: 2.18 z. 2.46 (ES.), 2.55 (S.) Uhr. Der letzte Zug ab Söchet gebe 11.40 bisber 11.32 Uhr. bisber 11.32 Ubr.

Gonvenbeim bei w (bei Homburg). 12. April. Filt die hieses germeisterstelle dasen sich 68 Betwerder gemeldet, unter denen Politätigkennte aussallend kart vertreten sind. Interesant ist, daß ist ein Oberbürgermeister und mehrere Austigeate meldeten. Bürgermei stellen sind demnach sehr gesucht. Der Beschluß der Gemeindemn beied wahrscheinlich nächte Boche gesaßt werden.

Bob a. b. 28., 12 April. Bei beften Gefunbheit beginnen b. Genreinberechner Bappier und Fran bas Geft ber golbenen Dochneit

Weilmunfter, 12. April. Der Direftor ber Landes, und Pflegeanstalt Weilmunster teilt und mit, daß twegen des Anne von Tubbus unter Kraufen und Bersonal dis auf weiteres des in bortiger Arrenanstalt nur in bringenden Ausnahmesalten und beriger Anfrage gugelassen werden konnen. (Da scheint einas zie endernen; benn dies sit bereits der zweite oder britte Ausbruch der Trentagie in berniere Besteut.) epibemie in wenigen Jahren.)

#### Aus Wiesbaden

Die ftabt. Betroleumsverteilungsftelle

gibt vor dem Herbit zum leistenmal Bezugsmarken für das regirrungs vor Berteilung an Keinsarbeiter und Landsvirte überviesene Beins ans, und graer am Samstag dieser, sowie Montag nächter Woch verbleilende Best wird am Dienstag und Mittwoch nächter Woch die nichberafrigten Bürger berteilt, benen weber Gas noch die fches Wicht pur Berfügung fiebt.

Reichoguderftelle

Bur Meldung über die Errickung einer "Reichsunderstelle"
noch ergamend geichrieben: Die dauernde Steigerung des Kuste
brauche, die sich ihn völligen Gegenjas zu den Berbildnissen der denszeit), auch während der Wintermonate sortgesets hat, bande vor allem aber auch die känftlicke Ensserung des Markes dun trot allen Mahnungen und Warmungen in weiten Berdrausberte treiterbetriebene "Einhamitern" zwingen zu straffer und ein kicker Regelung des Berdrauchs der noch dis zur neuen Ernte zur fügung stedenden Zuservorrite. Die Kommunalverb ande Gemeinden fönnen auf die von Bringten eingebamberten Me Bur Melbung fiber bie Errichtung einer "Reichsynderfteile" fugung stedenden Zuaredottale. Der Konis mit at den eingehamsterten Mobern ein den können auf die von Brivaten eingehamsterten Motorit sie 10 Kilogramm abersteinen, werückgreisen. Verweiget privaten Gester die Uederlassung, so kann ihmen das Eigentum Beschluß der zusändigen Behörde entzogen werden. Bei den statischen "Reserven" mansfer Hausbaltungen wird die Annenden untlichen "Rezeiben" mancher Daushaltungen wird die Andreasungen werd der Andreasungen wird der Andreasungen bei der Andreasungen der Andreasungen der Beiden bei der Buteilung von Juder die vordensbenen Dausdalben der Beidenntmachung der beiden der der Buderbeitandsaufnahme ille 25. April an. Auch Privathausbaftungen daben iber räte, fotweit fie 10 Kilogramm übersteigen, anguseigen. Auf die Liederten erstreckt sich diese Anfanahme nicht.

Bum Brafibenten ber benen Reichszuckerftelle eit ber trogende Rat im preußischen Danbeldminiferium, Geheinrat Schafe nannt, zu seinem Stellvertreter ber Landeat Graf von Bartensleier Geluhansen, zum sweiten Stellvertreter ber buperische Bezirkant Danum, zu Beisigern der Amtheichter Sonen und der Kantmann Friede

Webrauch davon machen umig. Ich trau bem Burichen nicht." Mur notbürftig befleibet verliegen die Freunde das Zimmet. Jank augleich mit ihnen betraten Diener und Angestellte ben langen Korribor. Man fragte fich gegenseitig, was geschehen sei, aber teiner wußte etwas. "Geben wir gun Berwalter", butfciseo der Teteftiv, bem die andern bereitvillig ben Bortritt liegen. Tie Bimmer Des Bermalters waren abgeschloffen. Bris Kuhne Mobite energisch an die Titre und rief laut: "Deffnen Sie!"
"Bas wollen Sie?" antwortete ber Gerufene in einem

Ton, boff man glauben fonnte, er fei foeben aus bem Schiaf ermadit.

Deffnen Sie gunadit", fuhr Klibne bringender fort. Ein unterftanbliches Gennurmel ertonte als Antwort, endlich aber wurde die Türe ein wenig geölfnet und der nur mit Hose und Bemb befleibete Bemvalter redte feinen Ropf hinaus, um bie auf bem Avreibor ftebenben Berfonen anicheinenb verwundert anguftarren. "Bas bedeutet diefer garm?" tragte er in gereintem Ton.

Haben Sie bielleicht nichts von den Schüffen gehört?" fragte Rubne ftreng.

"Schillfe?" Ramohl, - Schuffe, bie offenbar in diefem Teil bes Schioffes fielen!"

"Mein Gott, wenn ba nur fein Unglitd gefcheben ift!" Es ideint nicht, benn ich glaubte, Sie hutten geichoffen; aber Sie befinden fich anicheinend gang wohl, und außer Ihnen wohnt niemand hier in ber Rabe."

Ad, Sie irren, herr Graf", rief ber Bermalter und rang bie Banbe. "Berr Miller ift geftern abend bier eingefehrt. Da, gleich die nächste Türe, sehen wir einmal nach ihm!"

Tas Bimmer, an welchem ber Berwalter aufielt und flopfte, mar verichloffen. Der Schluffel ftedte innen im Schloft. Trop fautem Morfens und Aufens blieb es brinnen fill, totenftill "Run, fo muifen wir bie Ture aufbrechen, Licht mulfen wir auch haben", rief Toftor Romberg. Es verging eine geraume Weile, bis bas Rötige herbeigeschafft war. Tann aber gab bas

Türidlog ben vereinten finftrengungen bath nach Mit einem mehrftinimigen Schredensruf ftarrten bie bereinbrangenben Berfonen auf bas Bett, belfen weiße Ueberguge bon Blut burchdrängt waren. In dem Beite lag ber entfeelte Rorver eines afteren Mamies. Das Antich bes Toten war mit Blut überftrömt, welches formabrend aus zwei Kopfwunden - einer

Stirn- und einer Schiffetounde bervorbrang. "Milmachtiger!" fcrie ber Berwafter auf, "Serr Muffer bat fich erschoffen! Aber wo ift benn bie Baffe?" Blöstich bufte

er fich und gog einen Revolver unter ber Beitstelle hervor, "Ah, schen Sie hier", - fagte er, ben Revolver emporhaltenb: "Sehr sonberbar", bemerkte ber Dottor lant gemig, bag es alle hören founten.

"Bas ift sonderbar?" entgegnete ber Berwaster mit icharfer "Run, bağ biefer Maun fich in Swiftbenraumen givel Bunben

beibrochte, von benen jebe einzelne fofort idten mußte." Ter Berwalter ftarrie ben Sprechenben mit weit aufgeriffenen Augen an, ohne gleich eine Antwort zu finden, In bemfelben Augenblid pralite einer ber Diener, ber fich

ben Toten naber angeseben butte, entfest gurud mit bom Ruse: "Beiliger Gott — bas ift Graf Luigi Moreno ober fein Geift!" "Janobil" verfehte ber Bermalter mit lauter, anscheinenb

bewegter Stimme, "sein Geist ist es nicht, — er selbst ist es! Aun gibt es nichts mehr zu verheimsichen, da er seine Berkleibung abgelegt hat. Damit ihr es wist — Osfar Müller und Graf Moreno sind ein und dieselbe Berkint"

Ruje ber höchften Berwunderung wurben faut 3d, hatte bas Gebeinmis bes nun wirflich Gestorbenen forgialtig gehittet, wenn ich nicht unter biefen Umfranden gun Sprochen gestwungen ware. Geben Gie, bort liegt bie Berficibung, Berrude, Bart und blaue Brille, mit beren Benugung fich ber Graf fo portrefflich untermtlich gu machen verftanb, Leiber bat unfer guter berr, ber fich afferbinge nach feiner Rameneanberung wie ein Berfeinnter burche Leben fcblagen mußte, foeben in einer Amwandlung von Lebensüberbruft eine beflagensmerte Tat begangen,"

"Ja, ja, es flegt auf ber Sand, wer hatte bas gebacht?"

ericoll es im Rreife. Die mit bewenter Stimme gegebene Erffarung bes Berwalters Mang to überzeugend und wahrscheinlich, daß fie bei allen, ausgenommen bei ben gwei Freunden, unbebingten Glauben

Biewen Gie bitte noch einen Augenblid, meine herren, bomit ich Ihnen meine Behauptung hinfichtlich ber Ibentiffit bes Berrn Miller mit dem Graien Moreno beweife", fagte ber Bermalter, als bie Freunde fut gurudgieben wollten: dann entfernie er fich roich und gog bie vorbere mit angelehnte Tür hinter fich zu.

Affein ichon nach einer Minute gab ber Tetettiv bem Toffor einen Wint, ihm gu folgen.

surfid. Ste fanben ihren Berbacht vollout beftatigt; gla fie ihr

"Dem Berl trau ich nicht über ben Weg", flufterte er im Minausgeben, bann eiften fie fo ichnett fie tonnien in ibr Bimmer

Jimmer betraten, fanden fie bort richtig ben Berwalter Rur einen Augenblich schien er bie Fastung verloren zu fo bann verbengte er fut artig und ftammelte: "Ich bitte um zeihung, herr Graf Treuenfeld, ich habe mich in ber Berwitt in ber Ture geirrt." D bitte, bas tann bassieren", verlehte ber Angere Icheinbar gleichgultig. Buste er boch, bach er burch sein is

gertiges Ericheinen ben gutangelegetn Plan bes Schurten ettelt hatte. Mit leichter Berbeugung entfernte fich ber Berwalter. Romberg raunte feinem Freunde gu: "Belch ein triebener Gauner! Er wußte fich fed aus ber Berfegenbe-

3d taffe mich hangen, wenn biefer Schuft nicht aus Tob bes armen Grafen berbeigeführt bai", tautete bie Unb "Aber vorläufig fonnen wir und um dieje Angelegenbeit weiter fummern. 3ch bente, wir reisen sogleich ab, Wens unsere Abreise aufighieben, können wir sehr leicht wegen in Lobesialtes in Unannehmlichkeiten verwickelt werben und Ma Sigentum ift in Diefem Schloffe nicht ficher, Eu haft d

gut bermahrt?" Mbr und Medaisson trage ich vorsichtshalber bei Die übrigen Gaden habe ich in meinem Reifetoffer untergebn Ten Schluffet trage ich ebenfalls bei mir."

"Gut. So wollen wir und antleiben. 3ch werbe ben walter um einen Bagen bitten. Gelbitverftanblich gebe id nicht unfere Reiferute an, außerbem werben wir unterwes berjäumen, und unfenntlich zu machen. Ich glaube ja grant baf ber Bermalter unfere Abreife gu verhinbern fuchen ober wenn erft bie Unterfudjung eingeseitet ift und bie B Berbacht ichopit, wird herr Muchent nicht verfaumen, in berbachtigen, und bas mare minbeftens unangenehm."

"Bir follten ihm einfach guvorfommen und ber B unfere Beobachtung mitteilen 3ch babe bei bem Aun ben wir burde Schlof machten, bemerft, bag bas Bimme Bermalters mit einer gangen Reibe anberer Bimmer in bindung fieht. Unter anderem and mit bem, in prefere Grat wohnte. Ta ber mutmaffiche Morber feinen Rudin über ben Korribor zu nehmen branchte, war er vor einer rojdung ficher."

Gong recht. Die Berbachismomente beuten auf Moth auf Gelbstmorb. 3d werde nachber einen Brief an den anwalt in Mailand ichreiben und biefem unfere Beoband mitteilen. Unfer Beuanit fteht ber Behörbe fpater, in Bwed unferer Reife erfillt ift, gern zu Dienften." (GotiHAS.

E SE

Toten Pelibin

rden weggetrage Kin publee, t e iderminheten min

Jugend Jahren Abt in d Anfelm auffiteg. bes Abeliers erhob ummt er bie Wakel einer idenden bes Abelters erhob. Und als dam Laufrant als St. Stephan in Caen becufen murbe, übernahm bie unter seiner Beitung jur bechsen Blüte de bie erste Schule ihrer Zeit und ber Seifige

siehe dich zu mitte (Bet er goeiten Berson in der g er ereigtlich wußte, daß er le ich zu ziehen, zu erheben an in frecken Spiele gelützit one dem Ab-

der dell'gn beit deuckseumgen den gnodemosten Banden? mein Der, taunst du nicht fpringen den Fellen und der Erde? das ich mit saufgen Nangen am ihn gesesseit streite

Rilogramm Buder pro Ropf und Monat

is biefen Tagen vom Bundesrat erfassenen Berordnung erfer mit Berdrauchszucker dat nunmehr der Reichstanzler erfer mit Berdrauchszucker dat nunmehr der Regelung bei mad bei Kommungen erfassen. Denach bit der Regelung dei und die Kommungelbehörden bis auf weiteres eine Juder-Mogramm für ben Rop ber Benotferung im Monat gu

Das Raninden als Bleifdlieferant

intlice Landwirtschaftellammern einen Eriag gerichtet, imiliade Landwirtschaftschammern einen Ersaß gericket, Ekit Rücksicht auf die Knappheit an Jetren und instellech die sich während des Krieges noch weiter strigern noch längere Zeit nach dem Ariege andanern wird, ersein, den Zweig der Kleintlerzuck, für den die Kutterspageits am gunstigten liegt, die Kaninchenzucht, nach Krässen. Sie ermöglick es gerade demjenigen Teile der Beste unter den hoden Pleischpreisen mit am meisten leidet, nach kleinen Beamarn, sich durch Bernsertung seiner Dankbabballe einen großen Teil seines Pleischbedaris billig

Bur bie Ariegopferbe

Bestellung bes Sausgartens

ein ein selbst snäßig großer Gausgarten richtig behandelt, dem ausgenügt und jedes abgerrntete Beet sofort wieder besch, kann er für eine Franzlis das ganze Jahr hindurch das niem. Wenn man schon in Friedensgeiten darauf gesehn wirden zu ziehen, so ist es jost eine Biliche, abseten, zum die Ertragsjähigkeit desselden aus das höchte

beri angeneinmen tverben, bas ber Bester auch im Binter, derend bes berbied und bei offenem Weiter auch im Binter, derendenber Beise bearbeitet und gebüngt bat; die seitberigt gestattete nockenals, den koden zu benrbeiten und die Stette gestattete nockenals, den koden zu benrbeiten und die kleite gestattete nockenals, den koden zu benrbeiten und destent, wieden Beihelbung derensten. Beste in sonniger Rage hausden in desten Beihelbung derensten. Besterführ, sowie anderen Richten und Brückerben, Beterführ, Gemannte Blanzen sind bereits die unfgegengen. Det schon im Derbste ausgepflanzten Kolkstein und Kotstraut. Bering, Beinberieket inn au darch den etwannen — leider schon, Edirfyen insolge des misten Binters volkstendise in Summen — und verspeschen bezeiten Frührendise in Summen — und verspeschen bezeiten Frührendise in Gemen — und verspeschen bezeiten Frührendise in Gemen — und der andern Beiter schollen die nach Edward ist inna besteissigt, hiervon Gedeunch zu machen, det nach Edward werden. Mis solche Gemeisenten seinen Beitellt werden.

Wähnterspinat, Rosensoll, welch beide Gemissenten sein beider und seiner Robensten der Gestat sann seinen. Bestellt werden und den depermiets den seinen Gesten und der Gestat sann frühre verbrauche werden und der Robenstein der ingevischen, daß er auch das in der Richterten zu beziehen der Gestat sann frühre verbrauche werden und der Kohlandischen Die Benutung guter Schmerrien, richtischen und Lust und Bieters Besachen, damit das Unstan arbeiten, den den Kohland der Schmer einsting, wird inste Ernstellen der Beiner Behanden verbrauch einsting, wird inste Ernstelle in reichlichen In dere Edmarrien, richtischen Gemisse Gemisse in reichlichen In der Kangel an Gemisse für der der der bemissen der Edmarrien einsting, wird inste Errola nicht ausblieben In den Kangel an Gemisse für und Kangel der einer land der Einter den Edmare der Edmarrien ein Bilieber den Kangel aus der Edmarrien gesticht.

Beinder Gering der der einer der der dere Gemissen der gerinder den Beiter den Edmarrien

Minbefipreife für Benfion

Detelbesiger von Baben-Gaben, Bab Knubeim, Bab Domburg, nito, haben vereinhart, während der fruren durch den Kries geschiltnisse Mindelt preise für Bension seinguschen. Der mis für eine Berson beträgt auf den Tag mit einem Meischieben Mahlzeit 10—11 Mark. Auch der Judernationale Doteisein (Sip Kidn) dat sich an das Kriegominiskrium gewande und nung des Pensionspreises für Ofiziere den 6 auf 7,50 Mark

Gefcaftsinbilanm

Sabre 1891 am 16. April wurde im Ediaben des Mary'schen tw sich sest dass Cafee Paddburg beindet, das Marenhaus donnuß vom jetzigen Inhaber Morip Bormaß gegründet. Im 1996 wurde an der jetzigen Stelle ein Neudona errichtet, der im 1911 durch einem Andren zur deutigen dichosanden Größe eines Barenhaused ertweisert wurde. Die Firma beschäftigt beute Magestellte und dat sich durch strenge Recklicht den alleiderten Kreise ihrer Ankabskait ertvorden. Wir wünschen der Firma ih ihred Wildelingen Jubilänmos auch für die Jukunit weiteres

Mudgeldjunng

Stra mir Schwertern gum hobensollern-Orben verlieben worben.

Bers und MilitarsRamerabicaft Raifer Bilbelm II.

16 20. Jahres - Hauptversammlung fann erst Biag, ben 6. Mat, statifinden. Einladung hierzu mit ber Tagesordnung wird im Anzeigenteil dieser Beinige Tage vorber ericeinen.

#### Damen Banderfinb Biesbaben

Birglich ins Beben gerufene Damen-Banberflub, beifen Ined itit, nickt allen junge Damen, welche feinen passendern ist, nickt allen junge Damen, welche feinen passenden Ander, zu Wanderungen in ichdner Geselligkeit zu dereinen, verst kommenden Gonntag, dem 16. April, seine fünfte Wanderung ist, welche folgenderungen aufgebaut ist: 8.30 Uhr morgend der Hallen bei hat hauptbahnhot nach der Handerung über Leuisderg, Beidebeim, Ober-Ingelnach, Wahrendeindeim, Uedersahrt nach Gestrich, von da event. Währe find wellkommen.

#### Selbfimordver[nch

dern Abend 10 Uhr wurde die Sanitätswache nach der frasse gernsen, wo der Zejährige Kantinsann Julius A. Bos zu vergisten versucht batte. Mittelst Anwendung Abosjavparates wurde sede Gesahr beseitigt und A. nach Imhaus gefchafft.

#### Marktberichte

Bods au Bodse gringer. Während am lebten Domerstag-68 Rinder angefahren waren, war beute fein einziges Rind ührlich von 339 Kälbern in der Borwocke ist auf 137 guruffferner waren 52 Schafe gegen 114 in ber Bormode ba basen feine angetrieben.

#### Aus dem Bereinsleben

Mitglieder find eingeladen, jur Besichtigung ber Danbsertigkeits-Ausfellung bes thuberig- und Chlorifte Denede-Dortes in der Schule a. d. Lebrstrafe, Samstag, ben 15, April, 2-7 Uhr, Sonntag, ben 16, April,

#### Theater, Kunft, Wissenschaft

Ronigliche Schanipiele

Alls "Walter von Swizing" in Magners "Meikerfinger" war derr Kammerschager deinrich Anote aus Winden zu Bejuch gekommen, ein Sänger und ein deid zugleich, der für den jungen "Kitter aus Franken" allen nötigen Ungendinn, allen Stole Feuer und keidenkladtlichkeit, alle Sieghaltigkeit im Gesang und im schaufpeiert-schen Aniteren mitveingt. De ist sorgiame Kultur in der Stimmer, Weich-beit, Wärme, Kare Destamation, Geick, metallischer Gehalt: alles bestigt dieser hundatbilche Tenor, bessen Namen man sich mit zoldenen Lettern in jenen Seelemvinkel schreibt, wo man seine liedsten Erimerungen andschahrt. Auf Ankellung gastierte derr Bland aus Brünn als "Bechnesser", der sich in das Ensemble gewandt einfügte, und den lächerlichen, verschausen Charaker dieses dinierstätigen Stadischeribers glaußbast verkörperte und vorläusig mit seinem Katurmaterial wucherte. Seine Fähigkeit als Bashaito wird er in einer größeren Bartie nachzu-weisen durch warm-desersten Gesallsansdonal und babische Seimme. Im übrigen — nur Belannted und längst Anerkanntes. \* Residen bard vorm-desersten Gesallsansdonal und babische Seimme. Im übrigen — nur Belannted und längst Anerkanntes. \* Residen bien ber der (Evielpsen Erondaung) Sonntag, den seilens"; abends 7 Mer: "Der Franken"; "Der Schwarzsknisser".

#### Ronigliche Schaufpiele.

Bireboben, Freitag, ben 14. Mpril 1916. 107, Berftellung. 44. Becftellung. Die Jonenaliften

MuftSpiel in vier Afren bon Guffen Frentag. herr Robius' Piri. Gaubu abelbelb Runed . . . . . . . . . Dert Ghrens Brefeffer Obbenborf, Rebalteur, ber Big "Union" Conrob Bols, Riebalreur, Bekmans, Ritarbelier herr Everth err Steinbed herr herrmannt herr Tefter herr Döring Derr Spieß herr Rebtopf herr Rober Budbruder Benning, Gigentfimer .... Billet, Geftotum . Beitang "Coriolan" in dmed, Beitabeiter Wennert, Weinhoabler und Wahlmann . . perr Begal perr Anbrians fri. Roller fr . Mumme berr Gerharts herr Jacoby herr Behrmann grau Doppelbauer Derr Bolin

Resourcengifte. Deputationen ber Bfirgericalt. Drt ber Danblung: Die Hauptftabt einer Brobing. Beit: 1850.

Spielleitung: Berr Begiffent Legal. Rach bem 2. Afte tritt eine Paufe von 12 Minuten ein. Anfang 7 Hhr. - Enbe etwa 10 Hhr.

Samstag, 15. April (Wb. A): "Bolenblut".
Sonntag, 16. April (bei aufgebob, Aboun.): Einmaliges Galffpiel ber Kyl. Rammerlängerin Frau Martha Leffler-Gurdard und des Kyl. Sängers Derrn Wilhelm Grüning von der Kyl. Oper in Berlin: "Triban und Isobe". Triban: Horr Wilhelm Grüning a. G. Jjobe: Frau Kumwerfängerin Leffler-Gurdard a. G. (Anf. & Uhr.) Montag, 17. April (Wb. B): "Der Bhlosoph von Sand-Souri". Dienstag, 18. April (Wb. B): "Ter Bhlosoph von Sand-Souri". Witmood, 19. April (Bb. D): "Hidelio".
Mitmood, 19. April (Bb. D): "Fidelio".
Mitmood, 19. April (Bb. D): "Tod und Berllärung". Tondicktung für großes Ordeiter von Richard Strauß.
Donnerstag, 20. April, dis einschließich Samstag, 22. April, bleibt das Rul. Theater geichlossen.

#### Residenz. Theater.

Wiesbaben, Breita , ben 14. April 1916.

Rieine Breife ! Bolfs-Berftellung. Meine Preife!

Das badende Madden

Sotieifcher Schwant in 8 Aften bon Sigmund Reumann: Spielleitung: Sans Fliefer. Anfang & Uhr. - Ente nach 10 Uhr.



Thalia=Theater :: 2000. Blotiplete Täglich nachm. 4-11 Uhr: Erithl. Borführungen

Raffied bas Ratfel ber Grofiftabt, Großes Deteftiv-Schaufpiel in's Atten von Curi Mainl. Der über-fahrene Ont, Gilmpofe in 3 Aften von Georg Ratfer.

#### Aurhaus zu Wiesbaden

Breitag, ben 14. April 1916, nachm. 4 Uhr: Abonne-ments-Kongert bes Stabt. Aurordefters. Leitung: Rongeri-meifter Wilhelm Gabonn. 1. Raifer Friedrich-Marich (E. Friedemann) 2 Ouvertüre 3u "Leichte Kavallerie" (F. v. Suppee). 3 Am Wörther See, Melodie (F. v. Flotono). 5. Hinale aus der Over "Lobengrin" (R. Bagner). 6. Luftsviel-Duvertüre (A. Keler-Bela). 7. Potpourri aus der Operette "Ter Bogelbändler" (C. Zeller). 8. Neues Leben Walzer (C. Komzal). \* Abende 8 Uhr im großen Scale: Drittes Rammertongert. Leitung: Carl Schuricht, Stadt. Mulifbirettor.

Mitwirkenbe: Boksolo: Derr Carl Achluß aus Franffurt (Mein: Altsolo: Fraulein Lilly Dans, Königl. Operufangerin, hier Kavier: Derr Hand Beisbuch Orgel: Derr Friedrich Betersen. Dorn: Die Gerren Theodor Bohm und Baul Frast.

Betersen. Dorn: Die Herren Theodor Bohm und Baul Kraft.
Darse: Derr Pris Ghünther. Francendor. Städtisches Kutorcheiter.
Bortragsbolge: 1 Francendor: a Rob rus zu Dir, o Jesu Christ (20m ersten Male), b) Weib, was weinst du? (20m ersten Rale), (Deintrich Schitz, 1580—1672); 2 Gesänge für Bas mit Klavierbegle tung: a) Geneiung. d) And swinen großen Schwerzen, ch Lieber Eckus, ist useher gut mir (Robert Franz), d) Liebes Rübchen hör mir zu Joseph Haubn), ei Mit Mädeln sich vertragen (L. von Berthoven); 3. Concerts große für zwei Trompetenchöre, ein Holzbiesender, mehrlach geteiltes Streichorchester und zwei Cembali (20m ersten Male) (G. J. Stölzel, 1690—1749); 4. Franzenhöre: a) Es tönt ein voller Haufen, d) Lieb von Shafespeare, c) Der Gärtner (Lichenborst) (mit Körnern und Darfe) (Ishannes Brahms, op. 17), d) Cranbeen (Grisparet), (mit Misserbegleitung: a) Panm rung senkert); 5. Gelänge für Bahmit Atavierbegleitung: a) Panm rung senkert); 5. Gelänge für Bahmit Atavierbegleitung: a) Panm rung senkert); b, Gelänge sier Bahmit Atavierbegleitung: a) Panm rung senkert Schumann), d) Errenade (Kobannes Brahms), c) Breisinn (Robert Schumann), d) Fußreite (Duso Bolf). Komperifüget von C. Bochsein, Berlin, aus dem Lager des Herrn Dosmesikalisenhändlers Och Wolf), Wilhelmstr. 16, beer, (Neuderungen verbehalten.) rungen verbehalten.)

#### Amtliche Bafferftands-Rachrichten

The state of the s	Chicago and a second of	The state of the s	The second second
Rhein	s. allpedia flyrid	Main	ially i take vit
TOabohat Préi. UKajan UKajan UKajan UKajan UKajan UKajan UKajan UKajan	3.04 4.27 0.45 0.48 1.03 1.65 1.89 1.65	Policyling Lobe Alchaffenburg Große Steinheim Arentfurt Rojtheim Reskar	1,58 1.46 2,41 2.36 0,70 0.65

#### Briefhaften

3. D., Daing. Caarbrilden gehort feit bem erften Lage bei Mobilmachung zum Operationsgebiet.

S. Die Ein- und Berfaufsvenoffenschaft in Wiesbaben neunt fich "Wedhi". Das Büre befindet fich: Roonstraße 20 h. e.

#### KURSBERICHT

Gebruder Rrier, Bank-Geschalt, Wiesbaden, Rheinstraße 95.

New Yorker Börse	10. April III. April	New Yorker Börse	10. April	Il. April
Elsenbahn-Aktien:  Atch Top SantaFée Baltimere& Ohio .  Canaia Pacific  Chesapeake & Oh.a.  Chic. Milw.St. Paule. Denver & Rio Gr. c.  Erie common  Erie lat pref  Illinois Central c  Louisville Nashville Missouri Kannas c.  New York Centr. c.  Norfolk & Western c.  Norfolk & Western c.  Northern Pacific  Pennsylvania com .  Reading common .  Southern Railway c.  South Railway pref.  Union pacific com.  Wabash pref	108 103½, 86°, 86°, 16°, 107°, 166°, 62 61°, 94°, 94,- 8°, 36°, 36°, 102 10°,- 125°, 125°, 3°, 3°, 103 108 122 1,21°, 112°, 112°, 85°, 84°, 67°, 97°, 26,- 26°, 85 58°, 133 182°,	Bergw u. Ind Akt. Amer. Can com Amer. Smelt. & Ref.e Amer. Sug. Refin. c. Anaconia Copper c. Berlehem Steel c Central Leather Consolidated Gas . General Electric c. National Lead . United Stat. Steel c. United Stat. Steel c.  Elsenbahn-Bonds: 4", Arch. Top. S. Fé 41, ", Baltim. & Ohio 4", ", Ches. & Ohio 3", Northern Pacific	61% 1021/s 	801/ <sub>3</sub> 1011/ <sub>3</sub> 887/ <sub>4</sub> 478.— 531/ <sub>4</sub> 134.— 1671/ <sub>4</sub> 871/ <sub>6</sub>

#### Amtliche Devisenkursellder Berliner Börse telegraphische Auszahlungen 12. April Geld Brief 5,48 5,45 238.53 289.-100 Kr. 100 Kr. 159.73 160.25 159.75 150.25 159.75 160.25 159.75 160,25 Norwegen . . . . 100 Kr. Schweiz . . . 100 Fr. 159.75 100,25 160,25 106,62 106,57 106.75 107.-Budapest . . . . 100 K.

100 Lel

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reinhaben-Gire-Konto Am and Varhauf von Wertpagieren, sowel gleich an anserer Kasen, eis soch durch Amsfährung von Bürsennuffrägen. Vermietung von fauer- and dichemsicheren Pannerschrankfächere. Mündelsichere Aniagepapiere zu unserer Kasen stetz vorfätig. — Coupen Einfören, auch vor Verfall. Coupenhouse-liesergung — Vorachläum auf Wertpapiere. — An und Verhauf aller zuründischen finelsonen und Geldsoren, auch Ansfährung aller förigen in des fineligen finelagenden Gentälte.

(09.10

78.50

69.20

69.15

78,50

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr. Ankauf von russischen und finnländischen Coupona (gestampelten und ungestempelten).

## Wer leere Flaschen aller Art

### Bein-, Sett- und Saft-Flaichen

zu Hause hat,

ber gebe fie ber Glafden-Sammlung bes Roten Rreuges.

Die Cammelmagen bes Roten Rreuges merben im Laufe des Monats April alle Saufer Biesbadens befuchen und um feere Glafchen bitten.

Rotes Kreuz, Abteilung III Schlog Mittelbau.

## OI OROI MONNOIAN HOME.

Rumanien . . . . 100 Lei Bulgarion . . . 100 Leva

Rommunitaniene und Ron. firmanbenftiefel in artikter Mutmehl. Weife Leberftiefel für Rommunitaniengwede bor-

69.25

trefflich geeignet. Ber Baar Mt. 5.50, barunter lente Renbeiten in ichmary, Graun, Lad. mit mobernen Ginfaben, Ruobi- und Schnur- in ben berichiebenen Leber- und Racharten werben mer billig mer verlauft.

Baet und erfter Stod. Bur Bereine und Wohl-iltigfeit-gwede verichiebene

### Städt. Petroleumverteilung.

Die nochifte Musgabe von Bezugsmarten burch bie Berteilungsftelle, Martiftrage 16, Bimmer Rr. 5, erfolgt gegen Borgeigen ber Brotausweistarte

1. für Bmede ber Beimarbeit und Landwirtichaft auf Grund eines Berechtigungenachweifes am 15, und 17. de, Des, und

2. für andere Beleuchtungszwede, foweit weber Gas noch eleftrifches Bicht gur Berfitgung fteht, am 18. und 19. be, Mte. jeweils von 8-12 und 3-5 Uhr.

Biesbaben, ben 13, April 1916.

Der Magiftrat.

Die Gilligfeit ber Buttermarte "Gruppe 5" beginnt mit dem 17. d. Mie. Die Daner derfelben tann infolge der beidrantten Butterauweifung durch bie Reichaverteilungeftelle noch nicht bestimmt werden.

Der Breis der Butter ift 2,92 .A für das Pfund. Die Buttermarte "Gruppe 4" verfallt mit bem 15. b. Dete, Bicobaden, den 18. April 1916.

Der Magiftrat.

Montag, ben 17. April, vorm. 91/2 Uhr, fommen im Gez meindewald Francusteins, Distrift 7 und 11, Roppel;

34 Birfen:Stamme von 6,44 Fmtr., 212 3tmtr. Riefern:Scheite und Rnuppelhola, 600 Bohnenftangen

jum Berfauf. Bufammenfunft: Am Roppelfelfen, oberhalb Bof Commerberg.

Granenftein, ben 18. April 1916. Der Bürgermeifter: Unfelbach.

## nikanten-Stiefel

in allen Preislagen.



## Schuhhaus Erns

Marktstraße 23, Ecke Wagemannstr.

Gegründet 1869.

Telephon 30

2 min . 9 e Still

m. bai Det Ge em Mon senen . ab peri m lebl pe fis m

meit 1 ment but E Grat mabem ber 90

en Re ran

tios . 11 ob b möfer

Hir bi

HAIDET

Co.S. In demili

wirb

tient. \* Angla

al bail amitf and im 1 fm 30

m Ran

iche gut

L Dief

Tar

an ba

Borte bas er

50 to

alido 14

E plo

500 Nich

Embi

#### Kavallerie, Infanterie, Artillerie

Radibrud verboien. Bon D. 102.400.

Urfaribiglich wurde ber Dienst gu Bierbe nur von ben wohl-babenden Rittern ausgeübte die im Stande waren, selbst die Kosten für ein Bierd aufzubringen. Cabalerie bieß ein solcher Reitersmann bei den Italienern, der ganze Ritterstand bien Cavalleria Daraus ent-ftand das französische Cavalerie und baraus unsere Kavallerie und

Ravallerist.

Auch die Bezeichnungen für die einzelnen Reiterarten sind meikt fremden Ursprunges. So stammen die Hugaren von den Ungarn. Das Wort "Onszar" bedeutet eigentlich "der pranzigste", weil ansanzs des 15. Jahrbunderts jeder uvanzigste ausgehodene Edelmann zu Werde dienen mußte. — Die Ulanen kommen von den Solen. Dier nannte man Ulan die tatarischen leicht dewassneten Reiter wit Sädel. Bische und Lanze, die als Audullerie des polnischestauischen Geeres dienten. Das Wort eldhi ift türklicher Abkanst und dedunieten "janzer Burkde"—volden. — Bon ihrem Feldzeichen daben die Drago ner ihren Kamen. Ter Reiter, der die Standarte mit dem Praco, dem Dracken, trug, dieß Traconarius. Bon ihrem früher getrassnen Brustbanze kamen trug, dieß Traconarius. Bon ihrem früher getrassnen Brustbanze kamen der Rame der Kürasseisisch eintrasse den enter Ladeinisch vorium — Paut, Fell, Leder.

Tee Kücken unter den Kavalleriedserden werden ausgesüllt durch neue Vierde, die "Remonten" beihen Tad Vorium von remonter — weder auf die Füsse beingen (lateinisch: mond!), wieder ausgesten. Deskelben Ursprungs ist des Wort "Wonter" für den Dienstenzung des Soldern.

Der Küras bes sichweren Reiters heißt auch wolf Darnift anzug des Soldern.

ausnag des Soldeten.

Ter Küras des schweren Reiters heißt auch wohl Harnischen Ties ist ein uraltes Wort und kannat aus dem altseltichen Haiarnags— Eisengeräte, altranzösisch darnais — Rühung, Geschrer. Auf dem dannet der Kürasische, teitenden Jäger und Vegower sist die Wickslande. In dem erklen Vestanderie steht das untieslierliche Wort Barinetum oder Barilletum — Helanderie steht das untieslierliche Wortschule, ein Wort, dessen Ausglierischen ist der Karasiner, ein Wort, dessen Einen Ander — Bursgeschütz vielen ist der Karasiner, ein Wort, dessen Einen Estand untsar ist. Wahreichnich kannnt es von dem provensalischen Calabre — Bursgeschütz Der Karasinersten, ein Wort, dessen Vielen Bedeutung untsar ist. Wahreichnich kannnt es von dem provensalischen Calabre — Bursgeschütz Der Karasinersten der Antwick Wahreichnich kannnt es von dem provensalischen Calabre — Bursgeschütz Der Karasinerste mit der Antwick Wort und der Vollagen ihren Salves ist ungarisch. Edender kannnen der Attita, der Dokunan der Zicha da von der Torn ister. Unsere Reiter gliegen ihren Salves "Blem der zu nennen. Täses Wort kannnt von dem mundartlichen "plampen" — dammen. Das Feldzeichen eines Ariterragiments ist die Standarte. Sie beift allfranzösisch eines Ariterragiments ist die Standarte. Sie beift allfranzösisch eines Weiterragiments ist die Geschwere, ausbreiten, entsalten. Mehrere Kegimenter bilden eine Brigade. Krigade (tranzösisch), Brigata (italienische heißt urfprünglisch die Gesellschaft, dann Koter, Trupps gehen die Keiter auf Batrou iste verdischen Kungseitzen gesen durch die und dilnn, me der Heindarte der Angelie und dilnn, me den heind zu entderken. Am gesährlichien aberd die und dilnn, me der heind zu entderken. Am gesährlichien eine Angelie und dilnn, me den heind der kanner der Keiterragiechte bestehen.

Kleinere Keiterragiechte beste man auch wohl Schar und nes. Dieses Wort kannut von italienischen Scharmen — wir der eine Gestehen.

Infanterie.

Die Insenterie ist noch immer die dauptmasse des modernen Heldberess. Ihr Name ist werkwardigen Ursprungs. Er sammt dom lateinsschen Wort Jusaus, das Kind, das im Italiemschen die Bedernung Rnappe ersteilt und in Spanien zur Blidung des Kamens Infanteris sahrte. Roch deute sind in den Sezeichnungen einzelner Kegimenter deren ursprüngliche Gondernungaben erhalten. So waren die Girchadiere Leute, welche Dandammaten voorsen Die Fissistene scholsen mit Flinden, französtich le susil. Die Flinte ist jest die wichtigste Absochtwasse, darum Gewert Büche, die auf eine Gabes aufgelegt wurde. Sie wurde im 17. Jahrhundert die gedränklichte Feuerwasse, nachdem die Schrechen ihre Dandlickeit vermehrt hatten. Ihr Rame ist reite poetsich und debenannte man gesährliche Kriegsschstrumente, wie jest oft Kriegsschiffe, mit dem Kamen von Kandodgeln.

Geladen wird das Geweller mit den Batronen. Das Wort heißt

Geladen wird das Gewehr mit den Betronen. Das Wort beißt eigentlich "die Dülle", sam Schube der Luberladung, lateinisch Patrona — Beschützerin. Das Wort wurde übertragen auf die ganze Ladung, destehnd aus Busverladung und Angel. Auf das Gewehr wird beim Sturmangriff das Seitengewehr ausgebilanzt. Dies die früher Basonett nach der französischen Sind Baponne, wo es unter Ludwig XIV. zuerft bergefiellt wurde. Das Dauet des Insanterisen bedest im Geschte der Delm. Das Wort ist kummernandt mit "dehlen". Delm bedeutet demnach sowie der Werberger, der Schützer.

bedeutet demnach soviel wie der Berberger, der Schüper.

Ein Regiment Insanterie gliedert sich in Bataillome, diese in Kompagnien und diese in Korporalschaften. Regiment — Herrichaft stat. Regimentum) bedeutet sunächt den Ort, von wo ein Oberk den bort und in der Umgegend lagernden Soldaten seine Besehle erteilt. Das wird dann auf die Leute übertragen, die von ihm die Besehle enteilt. Das wird dann auf die Leute übertragen, die von ihm die Besehle enteilt. Das wird dann auf die eigentlich eine zur Bataille, zur Schlacht, aufgestellte Schae. Im Mittelaster diesen wir Goldaten, die susammen ihr Inot erhielten, Kumpane, französisch des Goldaten, die susammen ihr Inot erhielten, Kumpane, französisch dombains — Aesährte, Brotzenosse (sat eum-panis). Davon wurde das französische Compagnie arbildet. Caput dies lateinisch "das Daupt". Das wurde italienisch zu Capo. Danach nannte mon die Leute, die unter einem solchen "Daupt" oder einem Unteredizzier standen, Corporal — dem Capo untersedend. Das das dochdeutsche Korporalschaft" sein also seinem Ursprungsworte näher als das bochdeutsche Korporalschaft.

Am liebsten ist es der Infanterie, wenn sie nach durcklimpstem Tag ins Duartier zeiten kann. Ursprünglich war das Omartier — Stadtviertel oder Lagermertel. Jeht brist so seder Oct und jedes Hans, wo Mannschaften untergebracht sind. Das schlechteste Quartier ist dem Soldaten aber immer noch lieder als das "Risonac". Dies ist nur icheindar ein französisches Wort. Wenn die mittelalterlichen Landösinsche unter freiem Himmel lagern musten, so nannten sie das eine "Beiwacht". Die niederdentsche Journ Biwal wurde von den Franzosen als Bivonac entlehnt. Und so daben wir das Wort wieder von den Franzosen entlehnt.

Das Schrectlichte für die Franzosen ift es, wenn unsere In-fanterie mit gefälltem Bajonett unter hurtarusen vorgebe. Lange bat man bab Bort als russischen Ursprungs angesehen. Jest erflärt man hurra als Imperatio bes mittelhochbeutschen Beinvortes hurren — ungestüm eilen. Duren ware bann etwa "ichnell, vorwäris!". Achnlich beift es in Burgers "Ceonore";

Ging's fort in faufenbem Galopp."

Soffen tolt, bag unferer Golboten "hurra!" noch manchem Frang-main ben faufenden Golopp beibringt!

Artillerie.

Das sateinische Wort Ars: die Kunft hat bei dem Worte ? Bate gestanden. Das mit Kunft erdante Festungsbort wir romanischen Südfranzosen "Artilha". Der Künftler, der die Berteidigungsgeschütze gog, dieß dei den Italienern Artislere Spaniern Artislero. Die Franzosen nannten die Geschape Berfertiger "Artillerie", und fo fant bas Wort gu Beginn ber

Stanischen Artillero. Tie Franzofen nannten die Gefchau de Berfertiger "Artillerie", und so kam das Borr zu Beginn des Ihnaderts zu uns.

Berloag heefen die Geschübe der Artillerie auch Lande heißt einsach "Kodre" den dem Lateinischen Wort Canna, der Dier liegt das Todt "Canon"— Aussiehe un Grunde. Aus mehre dies Kanone" gar mehr Dier liegt das Todt "Canon"— Aussiehe un Grunde. Auf von Kanonen sind die Hausen. Ihr Mame ift eine an die Justillerinfriere, in denen die Ausniche nannten. Die Kapienen geschandten, die sie den an die Justilleräftene, in denen die Ausniche nannten. Die Mösserer ist lateinischen Ursprungs. Das Moratorium war ein zur Kerfleinerung von Steinen und derzisehen. Die Jon Marifer nannten. Die Mösserer ist lateinischen Ursprungs. Das Moratorium war ein zur Kerfleinerung von Steinen und derzisehen. Die zuschlichen Werten der der auf zuschlichen Werten der der auf gesche Unter Böller, die dem Schnieden Aussigen Alam sog der Geschiede Weste den einer Kritleriembörere, die ein latein Von mittelschodenstichen Bereit den einer den werfen. Ein eine Wurfmasschine. Richt mehr gebräusfilch in deute die Sind die des Barten des die Lateinischen Bereit den der des geschieden Von 100 Krind. Die Ausniehen Von der der des des eines die des Geschiedes und von 100 Krind. Die Ausniehen Von der des die der Steine der den der des des eines die der Steine der des des geschiedes und Vosetten. Dier Heat des ferstellen Teil der schweren Krigeln wegen.

Alle Geschäder rußen auf Vosetten. Dier Heat des ferstellen Teil der schweren Branze und Vosetten. Dier Kransofen bes Schalpen war für frahe der der Steine der Alle der

Wer Brotgetreide verfüttert, verfündi fich am Daterlande und macht fich ftrafbe

## S.GUTMA

Das Spezialhaus für Dam Konfektion und Kleiderste

> Wiesbaden LANGGASSE 1-3



## L. Schwenck

Kinder-Strümpfe, Söckchen, Mützen, Schlupfjacken für Knaben und Mädchen.

Strick-Anzüge Kinder-Unterkleider

Grösste Auswahl - Billige Preise

WIESBADEN Mühlgasse 11-13

Regen- und Sonnen-

Stock- u. Schirm-Fabrik

Schirme

Spazierstöcke Wiesbaden, Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn). Telephon 2201.

militärberechtigte Brivationle.

Begta bis Unterfefunba. Rleine auch für Tagespenftenare, tagi Arbeitaftanb. Die Schlufprib-fung berechtigt jum einfahrig-freiwilligen Milliarbienft. Des neue Schuljahr beginnt Freitag, ben 28. April, morgens 8 Uhr. Sprechftb. räglich 11—12 Uhr. Pref. Dr. Schäfer.

Klavier - Reparaturen

Harmoniums Schmitz Rheinstr. 52 Schmitz Wiesbaden Schmierseife 3 96. 98t. 2.50

Behner, Wiesbaden tmunfring 6 pt. ober haf rechts.

Beicofrigume Gefunt. ben beim Ceabe, Elefreigitatomert, Blesbaben, Maingerftrage :44 (Renimert).

22 jahrige fatholifde Dame

oder Samilie

in Dicebaben ob, and Rurorte g. meiteren Musbilbung im Danehalt gegen Benfionsgahlung, Beiefe an B. ban Gisber en, Biffel bei Glevel



Den Raucher

ftört oft das trahende Gefühl, das nach dem Genuffe von Zigarren fich einstellt und manchmal zu Katarrhen führt.

fchuten davor wie fein anderes Mittel. Gie find woll fcnedend, durfliofchend und reinigen gu-gleich Mundhoble und Atem.

Ber Kanfleute, Burogehilfen

aller Berufe benotigt, wende fich an bie Bermittelungsftelle für Kriegbeschädig

im Arbeitsamt, Dogheimer Strafe 1

Franks Marx

Kaufhaus größten St für sämtl. Manufaktur- und Mode Damen-Konfektion, Damen-Po-Kleiderstoffe, Wäsche, Weißware

Gardinen, Teppiche, Bett-War Kirchgasse Wiesbaden en